

Montags den 9. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XV.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

B e k a n n t m a c h u n g .

( Warschauer Zeitung No. 69. vom 11ten März 1827. )

\*) Indem die Central-Liquidations-Commission des Königreichs Polen auf ihre früheren, andere Gegenstände betreffenden, in die öffentlichen Blätter aufgenommenen Bekanntmachungen Bezug nimmt, bringt sie zur öffentlichen Kenntniß, daß die Beläge über die an den Schatz des ehemaligen Herzogthums Warschau im Jahre 1812<sup>1/2</sup> abgeführte Kriegausleihe, worüber die von den Kassen ertheilten Quittungen als völlig gültig anerkannt worden sind; — Ferner die Beläge, über die bis zum 1sten Juni 1815. rückständig gebliebenen Weltlichen- und Geistlichen-Competenzen, welche durch Cassen-Atteste begründet worden, — von der Central-

tral-



tral-Liquidations-Commission unterm 7ten v. M. den betreffenden Woywodschafts-Commissionen zur Einhändigung an die Eigenthümer oder jetzigen rechtmäßigen Besitzer zugestellt worden sind. Da die Verification einiger Competenz-Forderungen zuvor durch Vergleichung mit den Cassen-Büchern nöthig geworden, und dieselbe bis jetzt noch nicht beendigt ist, so sollen über diese Kategorie der Competenz-Forderungen die Besäge später ausgefertigt und den Woywodschafts-Commissionen zugesandt, auch die Partheien sodann hiervon durch die öffentlichen Blätter benachrichtigt werden.

Warschau, den 2ten März 1827.

Der Staatsrats-Präsident

(gez.) Kalinowsky.

Der General-Secretair

(gez.) Ed. Plivinsky.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntniß derjenigen gebracht, die dabei etwa theilhaftig seyn möchten. g.)

Breslau, den 31sten März 1827.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlessen.

Merckel.

### Bekanntmachung

wegen Verkauf oder Vererbpachtung der Windmühle zu Preichau Steinauer Kreises

Die zu Johann d. J. pachtlos werdende, zum Domainenamt Preichau gehörige, bei Preichau Steinauer Kreises belegene Windmühle, soll höherer Anordnung gemäß resp. zum Verkauf oder zur Vererbpachtung gestellt werden. Verkauft oder verpachtet wird die Windmühle mit dem Platz, auf welchen selbige steht, das dazu gehörige Wohnhaus, ein kleines Gärtchen und ein Ackerstück von 2 Morgen. Es ist hierzu ein Termin auf den 14ten May d. J. vor dem Herrn Geheimen-Regierungsrath v. Kraker in Preichau selbst angesetzt und werden diejenigen, welche auf den Kauf oder in Erbpacht dieser Mühle einzugehen gedenken, eingeladen, sich in dem Termine einzufinden und sich wegen ihrer Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Bedingungen können in unserer Domainenregistratur, so wie in der Registratur des Domainenamts Preichau zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden.

Breslau den 19ten März 1827. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

### Bekanntmachung.

Es ist beschlossen worden, die zu dem Königl. Domainenamte Kofzerke Trebnitzer Kreises gehörigen Wiesen, die Schimmerauer Wiesen genannt, in einzelnen Parzellen oder Loosen im Wege der öffentlichen Licitation zum Verkauf zu bringen. Der Veräußerungs-Termin wird den 23sten April d. J. in Trebnitz abgehalten werden, und werden dem dasigen Steuer- und Rentamte die Bedingungen und Anschläge, welche noch zur höheren Festsetzung vorliegen gleich nach deren Eingang zugestellt werden, wo dieselben, so wie auch in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung eingesehen werden können. g.)

Breslau, den 27sten Februar 1827.

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directen Steuern.



**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 23ten März 1827. Das Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau macht hierdurch bekannt: daß die Fortsetzung der von der Münsterberg Glazschen Fürstenthums, Landschaft extrahirten Subhastation der in der Grafschaft Glaz gelegenen Herrschaft Rückers, wovon der Antheil Rückers auf 41,688 Rth. 5 sgr. 6½ pf. und der Antheil Friedersdorf auf 46,985 Rth. 12 sgr. 2 pf. nach den bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen im Jahre 1827, landschaftlich abgeschätzt, und worauf überhaupt nur 69,100 Rthl. geboten worden, verfügt, und der neue Biethungs-Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, nach Bergius auf den 1ten Jull c. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzt ist. Es werden daher hierdurch alle Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine, in Person, oder durch gefählich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Baur, der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Gebethe auf gedachte beide Antheile zusammen oder einzeln zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Nach gerichtlich Erlegung des Kaufgeldes, soll die Föschung derselben, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Fortsetzungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

**Falkenhäusen.**

\*) Liegnitz den 10. März 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 64. in der hiesigen Jauergasse belegenen Schützenkretschams, welcher auf 921½ Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf den 1ten Juni a. e. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Professor Rügler anberaume. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Oels den 9ten März 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oels. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des auf 102 Rth. abgeschätzten, in der Stadt Juliusburg sub No. 49. des Hypothekenbuchs belegenen Hauses und Gartens, auf welches in dem letzt angestandenen Termine das letzte Geboth von 40 Rth. abgegeben worden ist, ein neuer und peremptorischer Licitation's-Termin auf den 26sten Juni a. e. Vormittags um 10 Uhr



10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Affsor Reitsch angelegt worden ist. Es werden daher zehnjährige Kaufstüchtige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in dem hiesigen Fürstenthums Gerichtszimmer zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, indem auf spätere Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und die Pächterung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthumsgerichtsregistratur nach sehen werden.

\*) Brieg den 8ten Februar 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Bogarell sub No. 41. gelegene Benjamin Scholz'sche Bauergut, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2438 Rthl. 19 Sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real Gläubigers a dato binnen 6 Monaten und zwar in termino peremptorio den 9ten October a. c. M. 10. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufstüchtige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine in dem Gerichtskretscham zu Bogarell vor dem ernannten Justiz Affsor Müller in Versca, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbietenden und Bestizahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht gewährt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände etwa eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

\*) Sagan den 16ten März 1827. Das zu Brunzelwaldau Freistädtischen Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub No. 10. aufgeführte, dorfgerechtlich 368 Rthl. 18 Sgr. taxirte Bauerguth, soll Schuldenhalber im Wege notwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden und ist hiezu ein einziger peremptorischer Pächterungstermin auf den 11ten Juni c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Brunzelwaldau anberaumt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige Kaufstüchtige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestizhende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die, nach dem Termine etwa eingehende Gebote wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hiebei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, solche auch im Gerichtskretscham zu Brunzelwaldau öffentlich ausgehängen ist.

Das Baronin v. Abschätzliche Gerichtsam der Brunzelwaldauer Güter.

Müller.

\*) Neumarkt den 1sten März 1827. Daß zum Nachlaß des hier verstorb. Maurermeisters Johann Gottlieb Rose gehörige, und wie die an hiesiger Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, nach dem Materialienwerthe auf 3017 Rthl. 26 Sgr 7 Pf., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 3119 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Haus No 73. des Hypothekenbuches, hier in der Stadt am Liegnitzer-Thore gelegen, soll auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Erben des verstorb. Besitzers im Wege der Subhastation verkauft werden. Es wer-

den



den daher Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähige sind, in den dazu ange-  
setzten Terminen, nämlich den 6ten Juny und den 6ten August, besonders aber  
den 8ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt-  
Gerichts- Assessor Fischer in unserm Geschäfts-Zimmer auf hiesigem Rathhause zu  
erscheinen, nach Vernehmungen der Bedingungen ihr Geboth abzugeben und zu ge-  
wärtigen, daß sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von den Interessenten  
erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbliehenden erfolgen werde. Ue-  
brigens soll nach gerichtlicher Erlegung d. S. Kauffchillings, die Lösung der sämt-  
lichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letz-  
tern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, ver-  
fügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 23sten Januar 1827. Auf den Antrag der Abraham Hirsch  
Schweizerschen Testaments-Executoren, soll das dem Brauer Anton Wilhelm ge-  
hörige und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist,  
im Jahre 1826. nach dem Materialenwerthe auf 4028 Rthl. 26 Sgr., nach dem  
Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3506 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. abgeschätzte  
Haus Nro. 339. (neue Nro. 33.) auf der Weißgerbergasse belegen, im Wege der  
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und  
Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen: in den  
hiezü angezeigten Terminen, nämlich: den 8ten Mai c. und den 9ten Jull c., be-  
sonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 11ten September c.  
Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheien-  
Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der  
Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu  
gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Inte-  
ressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbliehenden erfolgen  
werd. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung  
der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar  
der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf,  
verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 10ten Januar 1827. Von dem hiesigen Königl. Landge-  
richt ist auf den Antrag eines Gläubigers, die Subhastation der dem Caspar Kühn  
gehörigen, sub Nro. 6 zu Süßwinkel belegenen, auf 615 Rthl. gewürdigten Frei-  
gärtnerstelle, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von  
1½ Scheffel alt Breslauer Maas Ausfaat und circa 8 Morgen Ackerland veräußert  
worden. Der peremptorische Licitations-Termin ist auf den 25sten May d. J. Vor-  
mittags um 10 Uhr bestimmt und werden Kauflustige daher hiermit aufgefördert,  
sich im gedachten Termine vor dem Herrn Landgerichts- Assessor Bänisch einzufin-  
den, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und insofern kein gesetzlicher Anstand ob-  
waltet, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 21. Febr. 1827. Die zu Hundsfld sub Nro. 4. belegene, dem Bür-  
ger Gottl. Wegelt gehörige Kleinbäuerstelle aus einem Haus, einem Morgen Kirchen-  
acker und ½ Morgen Wiesen bestehend, welche auf 160 Rthl. gerichtlich abgeschätzt  
worden,



worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremptorischen Bietungs-Termine

den 23ten May 1827. Vormittags 11 Uhr

an die Gerichtsstelle zu Hundsfeld hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimrath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld ic.

Gottwald.

Breslau den 31sten December 1826. Das unzerzeichnete Gerichtsammt macht hiermit bekannt, daß das sub Nro. 9. zu Striese Trebnitzer Kreises gelegene Schneidersche Bauergut, welches ortsgerechtlich auf 4183 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hiezu drey Termine, nämlich auf den 3ten März und 3ten May a. f. in der Behausung des unterschriebenen Justitiari (Kupferschmiedestraße in 7 Sternen) und auf den 2ten Juli k. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu und insbesondere zum letzten und peremptorischen Termine eingeladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kresscham zu Striese und Schebitz ausgehängen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das v. Rehdtiger Striese und Schebitzer Gerichtsammt.

Wanke.

Breslau den 25. Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Frau Oberst-Lieutenant v. Biderstein die Subhastation des in der Graffschaft Glatz gelegenen Rittergutes Alt-Bagdorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahre 1826. nach der, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 15,053 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1sten October dieses Jahres an gerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 5ten Januar 1827. und den 4ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7ten Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Hapner, im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und Vollmacht verfehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Cogho und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die

Lösung



Abrechnung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.  
Falkenhäusen.

Neudorf bei Oppeln den 6. Januar 1827. Das sub No. 49. zu Schurgast belegene Haus, soll Behufs der Auseinandersetzung und Theilung unter die Erben subhastirt werden. Dasselbe ist gerichtlich auf 101 Rthl. abgeschätzt worden. Hizu haben wir nun Termine auf den 5. März, auf den 6. April und den letzten und peremptorischen auf den 8. Mai Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, in gedachten Terminen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Gründe dies verhindern sollten. Die Taxe kann auch bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.  
Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

Glogau den 15. Jan. 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Schlossernister Friedrich Neumannischen Kindern gehörige Haus No. 455. an der großen Obergasse hieselbst, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1802 Rthl. 2 Sgr. 6½ pf. Cour. gewürdigt worden ist, freiwillig öffentlich verkauft werden soll und der 23te Februar c., der 26ste März c. und der 23te April a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Glogau den 20sten December 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die sub No. 27. zu Jacobskirch Glogauer Creises belegene, dem Schönfärber Heinrich Schöber gehörige, auf 1027 Rthl. 4 Sgr. Cour. taxirte Kleinhauslerstelle nebst Schönfärberei, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu in der Gerichtsstube zu Jacobskirch anberaumten Terminen, den 13ten Februar, 16ten März und 23. April 1827. Vormittags 10 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Jacobskirch.

Sagan den 1sten März 1827. Das Gerichtsamt zu Ober-Küpper macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, die dem dasigen Häusler Anton Stiller zugehörige, und dorfsgerichtlich auf 289 Rthl. taxirte Häuslernahrung, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein Biethungstermin auf

den 16ten May c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine, in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen.



scheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Stillerschen Häuslernahrung an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Rüpper.

Löwen den 21sten Februar 1827. Das zu Norock Falkenberger Cycifes sub No. 6. gelegene Bauergut, wozu 41½ Morgen Ackerland gehört, und welches deductis deducendis auf 439 Rth. 18 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des Besizer subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin, haben wir auf den 23. April c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaumat, und laden hierzu beßig- und zahlungsfähige Kauf-lustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das General-Major v. Schmiedeberg Norocker Gerichtsamt.

Friedmelt.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 7. April 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton -	—	97
ditto dito - 2 M.	—	144½	Keyserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	152½	—	Friedrichsd'or - - - -	141½	—
ditto dito - 4 W.	—	151½	Pohln. Courant - - - -	—	3½
ditto dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	97½
London - - - - 3 M.	6 29¾	—	Staats Schuld-Scheine - -	87½	87
Paris - - - - 2 M.	—	82	Stadt-Obligations - - -	—	105¼
Leipzig in W. Z. - a Vista	104½	103½	Bank-Gerechtigkeiten -	—	98½
ditto detto - Messe	—	103½	Wiener 5. p. C. Obligat.	94	—
Augsburg - - - 2 M.	104½	—	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	41½	41½
ditto - - - - 2 M.	—	103¾	— - - - 500 - - -	5	—
Berlin - - - - a Vista	100½	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	94¾	—
ditto - - - - 2 M.	—	99½	Disconto. - - - -	—	4½

Von dem Preis des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 7. April 1827.  
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtbl.	sgr.	pf.	rtbl.	sgr.	pf.	rtbl.	sgr.	pf.	rtbl.	sgr.	pf.
	1	20		1	16						26	



# Erste Beilage

zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. April 1827.

## Zu verkaufen.

**Trebnitz** den 23sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gottlieb Topfschen Eheleuten zu Frauwaldbau gehörige Häuslerstelle sub Nro. 85. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 333 Rthlr. 15 sgr. exclusive des dabei befindlichen Königl. sogenannten, auf 100 Rthlr. angegebenen Mietbacter, abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastat gestellt worden. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem hiezu angeetzten einzigen peremptorischen Termine auf den 17ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Heren Land- und Stadtgerichtes Assessor Kessel in unserm Parochienzimmer zu erscheinen ihre Gebothe unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wo. n. sonst keine Hinderungs- Umstände obwalten, oder gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilligs, die Löschung der sämmtlichen auf der subhastirten Stelle eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Strehlen** den 4. Februar 1827. Die zu Rankau, Nimptschen Kreises sub Nro. 41. gelegene, zum Nachlasse des daselbst gestorbenen Ruthhändlers Gottlob Wohl gehörige, auf 134 Rthl. gewürdigte Freistelle soll auf den Antrag der Erben subhastationis modo verkauft werden. Darzu haben wir einen Biethungstermin peremptorisch auf den 3ten Mat a. c. B. M. 10 Uhr anberaumt. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann auf dem dasigen guthsherrlichen Schlosse vor uns in Person sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Verichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Rankau.

**Frankenstein** den 7ten Februar 1827. Die zu Eichen Münscherbergischen Kreises sub Nro. 1. belegene, dem Joseph Eckwerth gehörige Windmühle nebst Wohnhaus und dazu gehörigen 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaats Acker, gerichtlich auf 1400 Rthlr. gewürdigter, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und es ist hierzu der einzige und peremptorische Auktions-Termin auf den 2ten May c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichtskanzley hieselbst persönlich zur Abgabe



sache Ihrer Gebothe zu erscheinen und demnächst des Zuschlages an den Meist- und  
Zweibietenden gewärtig zu seyn.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Löwenberg den 6ten Februar 1827. Das Fürstlich v. Hohenzollern  
Hechingensche Justizamt der Herrschaft Hohlstein resubhasirt die in Giersdorf,  
sub No. 39. belegene, auf 140 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, dem Casper Mos-  
semann für 192 Rthl. adjudicirte Häuslerstelle des abwesenden Fuhrmann Gott-  
lob Lange ad instantiam des Curatoris desselben und fordert Bietungslustige auf,  
sich in Termino den 2ten May d. J.

in der Hohlsteiner Canzlei Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe ab-  
zugeben und sodann zu gewärtigen, daß gegen gleich baare Zahlung des Kaufgels  
des, wenn gesetzliche Umstände nicht ein anderes nothwendig machen, der Zuschlag  
an den Meistbietenden geschehen wird.

D. Wartenberg den 8ten März 1827. Auf den Antrag eines Reals-  
Gläubigers, wird der gerichtlich auf 1106 Rth. 1 sgr. gewürdigte Gasthoff des  
Gottlieb Kletke No. 29. hieselbst mit zugehörigen Grundstücken subhasta gestellt,  
und als einziger Bietungstermin der 22ste May 1827. bestimmt, zu welchem  
bess. und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung geladen werden, in  
hiesiger Amts- Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zu-  
schlag nach ertheilter Einwilligung der Realcreditoren zu gewärtigen; auf nach  
dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden, und ist die  
Taxe dem hier affigirten Waente beigeheftet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fauer den 29. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land-  
und Stadtgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das unter No. 263.  
hiesiger Stadt gelegene, dem Tuchbereiter Samuel Gottlob Hübner gehörige, und  
nach der auf unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1100 Rthl. gerichtlich ab-  
geschätzte Haus im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und hiezu  
ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 30 April a. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingela-  
den werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kloster Lauban, den 2ten Januar 1827. Im Wege der Execution,  
wird das zu Hengersdorf sub. No. 312. belegene, und auf 88 Rthl. 15 sgr. orts-  
gerichtlich taxirte Anton Lachmannsche Häusler-Grundstück an hiesiger Gerichts-  
Amtsstelle auf

den 2ten May a. c.

Nachmittags um 3 Uhr, in dem einzigen und peremptorischen Bietungstermine  
von uns nothwendig verkauft. Indem wir bess. und zahlungsfähige Kauflustige  
in diesem Termine zu erscheinen, hierdurch einladen, bemerken wir nur: daß Er-  
tinerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Bietungstermine zulässig seyn,  
und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Um-  
stände eine Ausnahm. nothwendig machen. Uebrigens werden Nachgebote bis  
zur Publikation des Adjudications-Artels angenommen, und ist die Taxe und  
Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Stifts. Gerichtsamt.

Schlauphoff den 28ten Februar 1827. Die zu Schlaup Jauerschen  
Creises gelegene, dem Tischler Franz Clemenz zugehörige beackerte auf 739 Rthl.  
taxirte



tarlre Gärtnerstelle, soll auf Anbringen eines Realcreditors in via executionis an den Weisbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dahero hiermit vorgeladen, in dem einzigen Biethungstermine den 21sten May 1827. in der Kanzlei zu Schlauphoff Liegnitzer Creises früh um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Realcreditors dem Weisbiethenden die Stelle zugeschlagen werden wird.

Gericht der Schlauphöfer Güter.

Gottesberg den 24. Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution der Gottfried Beyersehen Freigärtnerstelle No. 10. zu Pegelsdorf, welche ordsgerechtlich auf 75 Rthl. taxirt worden, ist ein einziger Termin auf den 23. Mai Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Nieder Blasdorf anberaumt worden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht der Nieder Blasdorfer Güter.

Bunzlau den 7ten Februar 1827. Die in Nieder Thomaswaldau sub No. 28. belegene, dem Wilhelm Zahn zugehörige, und am 19ten May 1826. auf 1924 Rthl. 10 Sgr. detaxirte Erbscholtisei und Kretscham-Nahrung, nebst 39 Scheffel 12 Mehen Ackerland, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind 3 Biethungs-Termine, der 7te April, der 11te Mai, der 15te Juni c., wovon der letzte peremptorisch ist, früh 9 Uhr in Nieder Thomaswaldau angesetzt. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, und hat der Weis- und Besibiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten. Auf spätere Gebothe, nach dem Termine, wird nicht gerücksichtigt. Die Taxe kann in der Kanzlei des Justitiarii oder im Grundstücke zu Nieder Thomaswaldau selbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder Thomaswaldau, Franke.

Jauer den 29sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur hiesigen Schloß-Amts-Jurisdiction gehörige, unter No. 5. zu Alt-Jauer gelegene und nach der auf unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 7500 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Lehngut des Carl Gottl. Nirdorff im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und hiezu drey Termine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 29sten März

den 29sten May

und den 30sten July a. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden sind, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 16ten November 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht in Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Rathau Brieger Creises sub No. 1. belegene Kretscham-Bauerguth der verwitt. Koch geb. Vichorn gehörig, welches nach Abzug der darauf hastenden Lasten auf 5743 Rth. 26 Sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monathen, und zwar in Termine peremptorio den 6ten Juni Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besibfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine im Gerichtskretscham zu Rathau vor dem Herrn Justitiassessor Tritsch in Pers.



Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Kreisamgut dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 15ten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Samuel Stutsch zu Wlitz das im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Strehlitzer Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Wielmierzowig nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Bietungsstermine auf den 10. Januar 1827., den 11ten April 1827., und besonders den 11. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden, so wird solches und das gedachte Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen D. L. G. Registratur eingesehen werden kann, auf

7435 Rthl. 13 sgr. 6 pf.

der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kaufstüfigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Bietungsstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Buhlau den 13. Februar 1827. Die zum Nachlaß des Gottfried Werner gehörige Windmühlen-Nahrung Nro. 6. zu Logischen, Subrauer Kreises, gerichtlich auf 496 Rthl. 15 sgr. taxirt, soll Schulden- und Theilungshaber den 30. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfige einladen.

Das Rittermeister v. Haugwitz Logischer Gerichtsamt.

Bunzlau den 10ten Februar 1827. Das dem verstorbenen Gottlieb Hoffmann zugehörig gewesene Haus Nro. 86., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine peremptorio den 10ten Mai 1827. früh 10 Uhr in dem Gerichtsamtliehen Geschäftslocale in Nieder-Thomaswaldau an den Meistbietenden verkauft werden; wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks, welche auf 301 Rthl. 16 sgr. 10 pf. festgesetzt ist, kann im Gerichtskreisam des Orts und in der Registratur des Justiz. zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.

Frankl.

Ratibor den 12. Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen nachstehende Gärtnerstellen in dem Dorfe Brzesitz Ratiborer Kreises einzeln öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; 1) die Gärtnerstelle sub Nro. 4. welche die Simon Koniechnyschen Erben besitzen, wozu 10 Morgen 126 Q. Ruthen 80 Q. Fuß an Grundstücken gehören, und welche gerichtlich auf 100 Rthl. abgeschätzt worden; 2) die sub Nro. 5, wozu 5 Morgen 144 Q. Ruthen 89 Q. Fuß an Grundstücken gehören, welche die Carl Enderchen Erben besitzen und gerichtlich auf 70 Rthl. geschätzt worden; 3) die sub Nro. 7., wozu 8 Morg. 41 Q. R.

38 Q.



38 Q. Fuß gehören, welche der Anton Musiolik besitzt und gerichtlich auf 90 Rthl. geschätzt worden ist; 4) die sub Nro. 8., wozu 7 Morgen 48 Q. Ruthen 80 Q. F. gehören, welche die Johann Himelsschen Erben besitzen, und gerichtlich auf 78 Rthl. geschätzt worden; 5) die sub Nro. 9., wozu 7 Morgen 42 Q. Ruthen 82. Q. Fuß an Grundstücken gehören, welche der Valentin Sulanda besitzt, und gerichtlich auf 95 Rthl. geschätzt worden ist; 6) die sub Nro. 10., wozu 9 Morgen 173 Q. R. 36 Q. Fuß an Grundstücken gehören, welche der Valentin Musiol besitzt, und gerichtlich auf 115 Rthl. geschätzt worden ist; 7) die sub Nro. 11. wozu 7 Morgen an Grundstücken gehören, welche der Mathias Kanocha besitzt, und welche auf 105 Rthl. geschätzt worden; 8) die sub Nro. 13., wozu 5 Morgen 14 Q. Ruthen 96 Q. Fuß gehören, welche der Anton Kozur besitzt, und auf 55 Rthl. geschätzt worden; 9) die sub Nro. 14., wozu 7 Morgen 150 Q. Ruthen 80 Q. Fuß an Grundstücken gehören, welche der Simon Janatsch besitzt, und auf 115 Rthl. geschätzt worden; 10) die sub Nro. 17., wozu 5 Morgen 19 Q. R. 60 Q. Fuß an Grundstücken gehören, welche der Franz Koniegny besitzt, und auf 56 Rthl. gerichtlich geschätzt worden; 11) die sub Nro. 18. wozu 5 Morgen 22 Q. Ruth. an Grundstücken gehören, welche die Martin Janatschen Erben besitzen, und auf 83 Rthl. gerichtlich geschätzt worden; 12) Die sub Nro. 19., wozu 4 Morgen 132 Q. Ruthen an Grundstücken gehören, welche der Jakob Andersky besitzt, und auf 55 Rthl. gerichtlich geschätzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angelegten Termnen, und zwar: den 1. Mai c. in welchem der Verkauf der sub Nro. 4. 5. 7. und 8.; den 2. Mai in welchem der Verkauf der sub Nro. 9., 10. 11. 12., den 3ten May, in welchem der Verkauf der sub Nro. 14. 17. 18. 19. gelegenen Gärtnerstellen erfolgen wird, vor dem Gerichtsamte im Orte Brzeznitz zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Meistbiethende und Bestahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das v. Brochemsche Brzeznitzer Gerichtsamt.

Kanoscheck, Just. subst.

Leobschütz den 13. Februar 1827. Von dem Justizamt des Kaiserlichen Districtes wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die dem Florian Barthel gehörige, sub No. 4. des Fürstl. Krottfelder Hypotheken-Buches eingetragene, auf 2777 Rthl. 20 Cour. abgewürdigte 3hubige Bauerwirthschaft, auf den Antrag der Realgläubiger subhastirt werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen, hienit vorgeladen, in dem auf den 7. Mai und 7. Juli in Leobschütz, preemtoria aber auf den 10. September d. J. auf dem Schlosse zu Stollmütz anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebothe ad Protokollum abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestahlenden diese Bauerwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Districtes Ratsher.

Lautner., Justit.

Reichenbach den 20ten Februar 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation, soll die dem Gottfried Andreas gehörige, zu Schlaupitz hiesigen Creiffes belegene Nro. 2. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Wassermühle, die Hauptmühle genannt, bestehend: aus den Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Obst- und Grafegarten und Acker im Felde, welche gerichtlich auf 2143 Rthl.



1 sgr. abgeschätzt worden, in den hierzu in der Amtskanzley zu Mellendorf anbe-  
 raumten Licitationsterminen, nämlich: den 12ten Juli und den 27sten September d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich an gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremptorischen vor uns einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth in klingenden Coureant abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Realinteressenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Fundi können zu jeder schließlichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Schlaupitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Schönau Carolathische Gerichtsamt der Mel-  
 lendorfer Majoratsgüter.

Ober-Glogau den 27sten Februar 1827. Im Wege der Execution wird auf den Antrag zweier Real-Gläubiger die Bauerstelle des Joseph Riebel, No. 43. des Hypothekenbuches von Deutsch-Rasselwitz subhastirt. Dazu stehen die Versteigerungstermine den 31sten März, 30sten April, der letzte aber den 9ten Juni dieses Jahres

jedesmal des Vormittags 9 Uhr in in unserm hiesigen Geschäftslocale an. Die Taxe dieses Bauergrüts, welche zu jeder schließlichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, beträgt 1547 Rthlr. 10 sgr. und laden wir Kauflustige besonders zu dem peremptorischen Termine vom 9ten Juni d. J. mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbieternden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majoratsherrschafft Ober-Glogau.

Schwand, Justit.

Rimptsch den 28sten December 1826. Das Gerichtsamt Klein-Elguth subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Johann Gottlieb Vogel daselbst zugehörige Freistelle nebst dazu gehörigen Gebäulichkeiten und 9 Scheffel Breslauer Raas Ausfaat, so besage ortsgerechlicher Taxe auf 668 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. gewürdigt worden und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, sich in Termine den 29sten Januar, 1sten März und 30sten April auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Elguth einzufinden und gegen ein annehmbares Weisgeböth mit Genehmigung des Realgläubigers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe sowohl als auch die Kaufbedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder Zeit zu ersehen.

Das Gerichtsamt Klein-Elguth.

Ohlau den 19ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des zu Jungwitz Ohlauer Kreises belegenen Erbscholtz-  
 fel-Gutes nebst Zubehör, welche im Jahre 1826. auf

6887 Rthlr. 14 sgr. 2 pf.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauf-  
 lustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Versteigerungsterminen am 2. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr, am 7ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr, beson-  
 ders



ders aber in dem letzten Termine am 9ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsassessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 19ten Januar 1827. Das hieselbst sub Nro. 17 $\frac{2}{3}$  gele-gene, dem Kürschnermeister Johann Gottlieb Rißmann gehörige, besage der an hiesiger Gerichtsstätte aushängenden Ausfertigung der Taxe nach dem Materialwerthe auf 2305 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 2644 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers sub-bastirt. Es sind hjerzu Biethungs-Termine auf den 9ten April, 9ten Juni und 9ten August d. J. angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zu diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, den 9ten August e. Nachmittag um 2 Uhr in der hiesigen Land- und Stadtgerichts-Sanzley einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbie-thenden das gedachte Haus werde zugeschlagen werden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gränberg den 9. Februar 1827. Die den Eöpyter Ernst Wilhelm Fied-lerschen Eheleuten gehörigen Grundstücke; 1) das Wohnhaus Nro. 208. im 2ten Viertel, taxirt 687 Rthl. 22 Sgr.; 2) die Bürgerwiese Nro. 147a. bei der Schurre, taxirt 345 Rthl.; 3) der Weingarten Nro. 1872. im alten Gebirge, taxirt 265 Rthl. 20 Sgr.; 4) der Weingarten Nro. 1490a. daselbst, taxirt 161 Rthl. 14 Sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 9. Juni d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadt-gericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 10ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 14. zu Schmarsau Stillerschen Antheils, Glogauer Creises belegenen, dem Bauer Christian Neimann ge-hörigen, auf 1299 Rthl. Cour. taxirten Bauergutes 3 Termine, den 28ten Fe-bruar, 31sten März und 7ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-stube zu Schmarsau anberaumt. Wir fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in gedachten Terminen, von denen der Letzte peremptorisch ist, ein-zufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schmarsau, Stillerschen Antheils.

AVER.



**AVERTISSEMENTS.**

\*) Hermsdorf unterm Rynoff den 15ten März 1827. Da sich in dem am 23ten Januar c. zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Abraham Köschschen, unterm 24ten September a. pr. ortsgerichtlich auf 110 Rth. Cour. gewürdigten und sub No. 59. des Hypotheken-Buchs zu Voigtsdorf gelegenen Hauses, angestandenen Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden hat, so ist auf d. n. Antrag, der Extrahenten dieser Subhastation ein anderweitiger Versteigerungstermin auf den 5ten May d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamt's, Canzley alhier zu Hermsdorf anberaumt worden, wozu befristet und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch wiederholt eingeladen werden.

Reichsgräf. Schiffsaotsches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

Schweidnitz den 7. Januar 1827. In Gemäßheit des §. 11. und 12. der Ausführungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird die Ablösung der Handdienste, der Ackerzurichtung und der Düngersubren von den Frei- und Dreschgärtner-Corporationen des dem Königl. Lieutenant Herrn Grafen von Carmer gehörigen Fideicommiss. Gutes Panzkau im Striegauer Kreise hiermit öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 1. Mai 1827. anberaumten Termine zu melden, und zu erklären, ob sie dem mit dem Herrn Grafen v. Carmer und den Frei- und Dreschgärtnern zu Panzkau bereits abgeschlossenen Vergleich beitreten, oder dagegen Einspruch erheben wollen, im Nichterscheinungs-Falle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission des Schweidnitzer Bezirks.

Kober.

Kattibor den 23. Februar 1827. Die im Rosenberger Kreise 1 Meile von der Kreisstadt, 1 Meile von Landsberg und 2 Meilen von Creutzburg belegenen Güter: Wischdorf, Kofstlig, Zarzisk, Wyttocka, Friedrichswille, Groß- und Klein-Boreck, Eisenhammer, Brumick, Gottliebenthal, Christianenthal, Alt-Karmunka, Wollentschin, Radlau, Kolpinitz und Ellguth, sollen im Wege der öffentlichen Licitation entweder im Complex, oder in nachstehenden drey Parzellen, namentlich: I. Wischdorf nebst den Dörfern Zarzisk, Groß- und Klein-Boreck, Brumick u. II. Kofstlig, Wyttocka und Ellguth. III. Alt-Karmunka, Wollentschin, Radlau und Kolpinitz an den Meistbietenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. ab, auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und resp. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 31. Mal dieses Jahres hierzu anberaumten Versteigerungstermine vor dem ernannten landschaftlichen Commissarius, Landesältesten und Landrath Herrn v. Brochem in dem hiesigen Landschaftshause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag, für den Verkauf oder die Verpachtung zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich in der Zwischenzeit von dem Zustande gedachter Güter an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft,

v. Reiskwitz.



## Z w e y t e B e y l a g e

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. April 1827.

### Citationes Edictales.

\*) Neumarkt den 1sten März 1827. Ueber den Nachlaß des hier verstorben. Maurermeisters Johann Gottlieb Rose, ist in Gemäßheit des Antrages der Vormundschaft der hinterlassenen minorennen Erben der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Assessor Fischer auf den 12ten Juli a. e. Vormittags um 9 Uhr anberaumten premtorischen Liquidations-Termine in dem gerichtlichen Geschäfts-Zimmer auf hiesigem Rathhause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen und Ansprüche schriftsmäßig zu liquidiren und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 22ten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiet fisci der Cantonist Schuhmachergesell Anton Wolff aus Sakrau, Münsterberg'schen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht getheilt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Bergius anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn, als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 15ten December 1826. Ueber den in 3000 Rthl. unsichern Actiols und 37 Rthl. 29 sgr. 6 pf. baar Geld, ingleichen 110 Rthl. 20 sgr. Auctionslösung, dagegen in 210 Rthl. 1 sgr. 2 pf. Passiols bestehenden Nachlaß des am 10. Januar 1826. zu Freiburg verstorbenen Fräuleins Charlotte Christiane Friederike v. Zanthier gewesenen Chanoinesse des freiweltlichen Stiffts zu Lippstadt, ist am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche



Sie zu haben vermelden, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarlus Herrn Schütz auf den 3. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präklusiv-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissions-Räthe Klette und Morgenbesser, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Tarnowitz den 29sten December 1826. Ueber den Nachlaß des hierorts verstorb. Kupferschmidt Johann Löbel ist auf den Antrag dessen Beneficial-Erben Kraft des heutigen Decrets der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und werden demnach alle bekannte und unbekannte Gläubiger desselben, die aus irgend einem Titel Ansprüche an den Nachlaß zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Forderungen entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu derselben bei etwanigen Mangel einer Bekanntschaft der Hr. Justizrath Bineca und Hr. Stadtrichter Reuß in Vorschlag gebracht wird, binnen längstens 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20sten April 1827. in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten präklusiv Termin gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

Neumarkt den 13ten Januar 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Koiskau verst. Müllermeister Christlan Traugott Hirsch der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiernit vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen drey Monaten entweder schriftlich, oder persönlich und spätestens in dem auf den 15ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau Legnischschen Creises angeetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte und daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt Koiskau.

Fischer.

Miltsch den 28sten December 1826. Nachdem auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger über die in 13756 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des ehemals Wirfingschen von dem Freyguts-Besitzer Carl Quicker meistbietend erstandenen,



In hiesiger pohnischen Vorstadt sub No. 9. belegenen Ackerbürgerguts das Liquidations-Verfahren eröffnet und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde festgesetzt worden, als werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermögen, aufgefordert, in dem auf den 11ten Mai 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartleb in unserem Geschäfts-Localc früh um 10 Uhr anzusetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bey erwaniger Unbekanntschaft der Justitarius Herrmann zu Wirschowitz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und resp. die Kaufgelder-Masse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Plus-Licitanten als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, und theilweise schon vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Poslau den 22sten November 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Staats-Bürgers und Handelsmanns Sabbath Wartemberger wegen Anzulänglichlichkeit desselben der Conkurs eröffnet worden, so werden dessen unbekante Gläubiger sämmtlich hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem im Stadtrichterl. Geschäfts-Localc hieselbst vor dem Königl. Stadtrichter Herrn Rüdiger anberaumten Termin, den 3. Mai 1827. entweder persönlich oder durch wohl informirte zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Kommissarien Stöckel II., Stiller, Klapper und Neumann zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Conkurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wo hingegen diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau, den 19ten Januar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekante Gläubiger, welche an die Kasse: 1) des zweiten Bataillons des 12ten Landwehr-Regiments inclusive der attachirten Escadron zu Freistadt, 2) an die Kasse der 2ten Jäger-Abtheilung zu Grünberg und 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils in Grünberg, wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1sten Januar bis 31sten December 1826. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 20sten April Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Scherlitz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Böcher, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab und an Denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contractirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. G.)

Frankenstein den 30sten August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente werden auf Antrag ihrer resp. Verwandten nachstehende Verschuldete:

1) Hanns



1) Hanns Christoph Kirchner, geb. den 26. März 1746. ein Sohn des zu Stolz verstorbenen Freigärtner George Kirchner, welcher vor 25 Jahren in einem Orte zwischen Kawitsch und Bojanowa im Großherzogthum Posen sich aufgehalten haben soll 2) Johann Christian Weiß, geb. den 22. May 1770. ein Sohn des zu Stolz verstorbenen Bauer Gottfried Weiß, der im Jahre 1792. als Soldat in dem damaligen Infanterie-Regiment v. Schönfeld zu Reisse nach Frankreich in den Krieg gezogen und nicht mehr rückgekehrt, und 3) Joseph Weidmann aus Stolz, der als Soldat im 10ten Schlessischen Infanterie-Regiment und dessen 12ten Compagnie im Jahr 1813. ins Feld gerückt, und in dem Gefecht bei Jonvillers den 14ten Februar 1814. verwundet worden, welche seit der erwähnten Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino präclusivo den 9ten Juli 1827. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei in Stolz entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeseckklärung und Präclusion ihrer etwa noch unbekanntenen Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt, und dieser den sich legitimten Erben zugesprochen werden wird.

#### Des Patrimonialgericht der Herrschaft Stolz.

Bauerwitz den 19ten Februar 1827. Alle diejenigen, welche an die nachstehend genannten und wörtlich im Hypothekenbuche der Possession No. 209. hieselbst eingetragenen Capitallen, und zwar: I. Rubr. II. a) den Kindern erster Ehe an Muttertheil 20 Rthlr. b) an Muttertheil blieben noch stehen für die Johanna 82 Rthlr. 22 ggr. 4 $\frac{1}{2}$  pf. und für die Agnetha 2 Rthlr. 22 ggr. 4 $\frac{1}{2}$  pf. II. Rubr. III. 1) 248 Rthlr. 8 ggr. gemäß Instrument vom 6ten August 1780. hat der Jacob Sedlaczek von der Vicarien-Communitäts-Casse zu Ratisbor aufgenommen und nach dem magistratualischen Resolut de eod. dato intabuliren lassen. 2) 5 Rthlr. 3 ggr. an Waisengeld aufgenommen. 3) 1758. den 20sten Novem-ber auf magistratualischen Consens an Kreuzwegsfundations-Geldern aus Bartholomeus Staroskilschen Verlassenschaft aufgenommen 18 Rthlr. 12 ggr. 9 $\frac{1}{2}$  pf. 4) Anno 1776. den 20sten April zur Abstoßung obiger Schuld an die Theresia Martin auf magistratualischen Consens aufgenommen von Franz Dimmelschen Erben 48 Rthlr. 5) 1772. den 1. Jan auf magistratualischen Consens aufgenommen von Franz Dimmelschen Erben 37 Rthlr. 11 ggr. 10 $\frac{1}{2}$  pf. 6) Anno 1776. den 1sten Januar aus der Anton Kurzidimischen Verlassenschaft an Messfundations-Geldern aufgenommen 16 Rthlr. 7) Anno 1780. den 20sten December hat Valentin Sedlaczek von St. Nicolai-Kirche aufgenommen 80 Rthlr. 8) Anno 1783. den 29sten Januar hat die Wittwe Sedlaczek an Fundations-Geldern beim Capital zu Ratisbor auf eine Obligation mit dem Florian Richter 84 Rthlr. 4 ggr. 9) Anno 1783. den 12ten December hat Wittwe Sedlaczek von Dzumbla aus Ternau aufgenommen 40 Rthlr. 10) Anno 1784. den 15ten März hat Wittwe Sedlaczek aus der hiesigen Waisenkasse den Piechnischen Kindern gehörig aufgenommen 27 Rthlr. 4 ggr. 9 $\frac{1}{2}$  pf. 11) in 40 Rthlr. vor den Johann Bodzian auf gesprochen, und als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des dormaligen Besitzers der dafür verpfändeten Stelle hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche un-  
ter



ter Production der Instrumente binnen 3 Monaten und spätestens den 25. May c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, zu deren Auswahl ihnen die Justizcommissarien Liebich und Klapper zu Ratibor genannt werden, anzumelden, und zu beschleunigen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Stelle in Betreff der gedachten Kapitalien und Cautionen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird die Lösung derselben im Hypothekenbuche auf den Antrag des Besizers demnächst verfügt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Ratscher.  
Arnsdorf bei Görlitz den 17ten December 1826. Ueber den Nachlass des verst. Häuslers Johann Georg Schlenker ist Concurs eröffnet und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 30sten April 1827.

Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, wozu wir sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Rositzsche Gerichtsamt zu Arnsdorf und Silberdorf.  
v. Müller.

Arnsdorf bei Görlitz den 17ten December 1826. Ueber das Vermögen des ehemaligen Müllers Johann Christoph Schwerdtner zu Thiemendorf, ist Concurs eröffnet und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 15ten May 1827.

Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Wiesa angesetzt, wozu wir sämtliche Gläubiger unter Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Rositzsche Gerichtsamt zu Wiesa und Thiemendorf.  
Müller.

Gröbzigberg, den 29sten Januar 1827. Das Schul- und Hypothekeninstrument des Gottfried Köttig vom 24sten Juni 1785. über 120 Rthlr. für den Gärtner Gottlieb Döring sub primo loco auf der Häuslerstelle No. 23 zu Gröbzig intabulirt ist, verlohren gegangen, wiewohl nach Versicherung der Döringschen Erben das Capital bezahlt ist. Alle die an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionaren, Pfandbesitzer oder sonstige Vriessinhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben verweinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche anzuzusetzen und zu justificiren und spätestens in dem hierzu angeetzten Termine, den 8ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren erwartigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post aber demnächst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Justizamt der W. E. Beneficenten Herrschaft Gröbzigberg.

Arnsdorf bei Görlitz den 17ten December 1826. Ueber das Vermögen des vormaligen hiesigen Bauers Johann Carl Gottlob Strauß ist Concurs eröffnet



eröffnet, und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 30sten April 1827. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, wozu wir sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Kostitzsche Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf.

v. Müller.

Namslau den 9ten Februar 1827. Für die Erben des zu Kreuzendorf Namslauschen Grefses verstorb. Schäfers Michael Reimnitz, sind aus der Amts-Verwalter Hauptmann Burghardtschen Liquidations-Masse 133 Rth. 19 Sgr. 1 Pf. ad Depositum eingezahlt worden. Nach denen bisherigen Ermittlungen haben nach folgende 8 Kinder des Schäfer Michael Reimnitz existirt: 1. Hedwige Reimnitz, 2. Sophia Reimnitz, 3. Maria Reimnitz verehlt. Collonist Paul Pick, 4. Catharina Reimnitz, 5. Martin Reimnitz, 6. Andreas Reimnitz, 7. Rosina Reimnitz, 8. Jos. Reimnitz, welchen ein Erbrecht an jene Masse zustehen würde, und von denen nur bekannt ist, daß die ad 1. bis incl. 3 Genannten, zu Herzberg verstorben sind, und deren Todt gewiß, aber unbekannt ob und welche Kinder sie hinterlassen haben; daß die Catharina, Martin und Andreas Geschwister Reimnitz ebenfalls verstorb. seyn sollen, von denen aber der Todt nicht nachgewiesen ist, und wovon der Andreas 6 Kinder, namentlich: Simon, Andreas, Gregor, Barbara, Rosina und Lorenz gehabt hat, von denen aber nur die Rosina verwit. Schwittalla und der Lorenz Reimnitz ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach bekannt sind, deren Schwester Barbara in Proschau kindertlos verstorben und deren 3 älteren Brüder nach Pohlen sich begeben haben sollen und daß die Rosina Reimnitz Ende des siebenjährigen Krieges und der Joseph Reimnitz um das Jahr 1773. nach Pohlen entwichen sind, die Rosina verwit. Schwittalla und der Lorenz Reimnitz haben sich mit ihren Ansprüchen, die an den Königl. Justiz-Rath Herrn Conrad zu Breslau durch Cession gediehen sind, gemeldet, und letzterer hat auf Vorladung der unbekannt. Erben angetragen. Es werden demnach die oben genannten Erben des Schäfer Michael Reimnitz, von denen der Todt noch nicht, so wie die Erben der Personen, deren Todt bereits erwiesen ist und deren Erbnchmer, so wie alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an jene Masse zu haben vermeynen, zur Anmeldung und Justification ihrer diesfälligen Ansprüche zu dem auf den 23ten April c. Vormittags um 11 Uhr hier selbst in in unserem Arbeitslocale anberaumten Termine edictaliter und unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens die bereits sich gemeldeten Erben für die Rechtmäßigen werden anerkannt, ihnen als solche die vorhandene Masse zur freyen Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der geborenen Nutzungen, zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen, verbunden seyn sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.



### AVERTISSEMENTS.

Hirschberg den 10ten März 1827. Die sub Nro. 29. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, zum Nachlasse des verstorb. Johann Gottlieb Ueberlein gehörige, ortsgerechtlich am 31sten October v. J. auf 1026 Rthl. 10 Sgr. Cour. taxirte Großgärtnerstelle, wird auf den Antrag der Ueberleinschen Erben in Termino

den 7ten May d. J. in den Gerichtskanzley zu Maywaldau plus Licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kaufsüßige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Zugleich haben wir zur Liquidation der unbekanntten Erbschafts- und Realcreditoren des verst. Großgärtner Ueberlein einen Termin auf

den 15ten Juni d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau anberaumt. Wir laden daher zu diesem Termine alle unbekanntte Erbschafts- und Realcreditoren des verst. Ueberlein hierdurch vor, um in demselben zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotsches Gutes  
Bogt. Maywaldau.

Ratibor den 13. Januar 1827. Nachdem nicht nur der Bau des hiesigen neuen Ober-Landesgerichts-Hauses beendigt, sondern auch die Bauerechnungen geschlossen worden, so werden alle unbekanntten Gläubiger, welche zu diesem Bau-Materialien geliefert, oder Arbeiten geleistet haben, hiermit aufgefodert, binnen 3 W. nach bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht, spätestens in dem auf den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Abgeordneten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der Schulenburg angeetzten Termine sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie dieser Ansprüche an den Fiscus und namentlich an die Bankasse für verlustig erklärt, und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contractirt hatten, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.) Kuhn.

Neisse den 8ten März 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen dem Rothgerber Ernst Hanel und seiner majorenn gewordenen Frau Francisca gebornen Dinter hiersebst, die beiderseitige Gütergemeinschaft angeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Wlitz den 12. Februar 1827. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die zu Orzawa sub Nro. 25. belegene, auf 90 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Michol Wjezniczische Häuserstelle, Schuldenhalber in dem auf den 23. April 1827. im hiesigen Justizamte Vormittag um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige vorgeladen, sich in dem genannten Term. vor dem Deputirten Hrn. Stadtrichter Bönißch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quassionirte Stelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kaufsüßigen



stigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwaige unbekannte Creditores des Michael Przewoznik ad liquidandum et justificandum præsentia sub pōna præclusi et perpetui silentii in dem obgedachten Termine hiermit vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Dießseses Justizamt.

Fauer den 14. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen des nach §. 633. Lit. 50. Thl. I. der Allg. Gerichtsordnung am 7. Februar d. J. Mittags um 12 Uhr, von Amtswegen eröffneten Concurse über das Vermögen des am 22. November v. J. zu Prausnitz verstorbenen Freyhäuslers und Krämers Gottfried Schulz, die zu dessen Nachlaß gehörige, in Prausnitz Fauerischen Kreises sub Pro 107. belegene Freyhäuslerstelle und Krangerechtigkeit, welche nach der im Gerichts-Kreischam zu Prausnitz ausgehängten, ortsgewärtlichen Taxe auf 877 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden soll, wozu ein einziger peremptorischer Diehungstermin auf den 25. Mai d. J. in der Gerichtsamts-Kanzellei auf dem herrschaftlichen Hofe zu Prausnitz anberaumt worden ist. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, zu gewärtigen, in dem auf die nach diesem Termine eingehende Gebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird. Zu eben diesem Termine werden auch sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich vorgeladen, um bis dahin oder spätestens in demselben ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und zwar unter der Warnung, daß alle die, welche vor oder in diesem Termine sich nicht melden, mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden. Endlich wird noch allen denen, die von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, nicht das Mindeste davon an irgend Jemanden zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamente darüber getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtl. mtl. Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß im Fall sie dieser Auflage zumider handeln sollten, angenommen werden wird, als sey die von ihnen geleistete Zahlung oder Aushändigung gar nicht geschehen, sie aber auch außerdem ihres an diesen Sachen ihnen zustehenden Unterpfands oder andern sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Kammerherr freyherrl. v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

\* Breslau. Une Gouvernante, sachant le français et l'allemand par principes, possédant les connoissances nécessaires pour l'éducation désire trouver le plutôt possible une place dans ce genre S'adresser, goldne Radegasse No. 10. au premier.



Anhang zur zweiten Beilage  
Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 9. April 1827.

Zu verkaufen.

\*) Gottesberg den 16ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte wird die zu Pögelndorf gelegene Gottlieb Beersche Frelhäuslerstelle Nro. 77, welche ortsgerrichtlich auf 42 Mtbl. 20 Sgr. geschätzt worden ist, im Wege der Execution subhastirt, und ist hterzu ein einziger Diehungstermin auf den 23sten May c. Nachmittags 3 Uhr in der Canzley zu Nieder-Blassdorf anberaumt worden, welches Kaufsuffigen hierdurch bekunnt gemacht wird.

Das Patrimonial Gericht der Nieder-Blassdorfer Güter.

Zu verauctioniren.

Breslau den 4ten April 1827. Es soll am 10ten April c. Nachmittags um 3 Uhr in Neuscheynig, unserm der Ueberfarth das mit Nro. 306. versehene, erst 3 Jahr alte und gut gehaltene Dderschiff an den Meißbiethenden gegen baare Zahlung in Cour, versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

\*) Breslau den 5ten April 1827. Es sollen am 20sten April c. Nachmittags um 3 Uhr im Hofe des ehemaligen Sandstifts 82 leere Wehltonnen an den Meißbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

\*) Schwelbnitz den 24sten März 1827. Auf den Antrag Erben des zu Gäbersdorf verstorbenen Tischlermeister und Freyhellen, Besitzers Johann Gottfr. Jenke soll dessen zu Gäbersdorf Sirlegzuer Ceesses belegene mit No. 40. bezeichnete Freyhelle öffentlich an den Meiß- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Diehungstermin auf den

11ten Juni d. J.

im Schlosse zu Gäbersdorf anberaumt worden ist. In dieser Stelle gehören 11 Schfl. guter tragbarer Acker und 1 1/2 Schfl. Gartenland, und ist der Ertrag derselben, nebst allen Realitäten nach Ausweis der in hi-figer Gerichts-Canzley jederzeit einzusehenden Taxe auf 800 Mtbl. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden daher bestig- und zahlungsfähige Kaufsuffige, so wie die etwanigen unbekanntes Erbliboren des Verstorbenen hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termine zur Abgabe ihrer



Ihrer Beothe und resp. Wahrnehmung ihrer Gerechtfame einzufinden, und hat der  
Weist: und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Freyherrl. v. Nichteusen Gädertsdorfer Gerichtsamt.

Hübner.

Wärthau den 14. Novbr. 1826. Das Reichsgräflich von Frankenberg-  
sche Gerichtsamt Groshartmannsdorf subhastirt das im Niederdorfe sub No. 24.  
belegene, auf 3048 Rthlr. 22 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Dominial-Acker-  
stück von 49 Morgen dem Gutbesitzer Hr. Scharffenberg gehörig ad instantiam  
Creditoren, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 18ten Januar a. l.

den 7ten März, peremptorie aber

den 9ten May

sich um 11 Uhr vor dem hiesigen Gerichts amte ihre Beothe abzugeben und  
nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Weistbietenden  
zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu ver-  
kaufende Grundstück aus dem Hypothekencuche nicht hervorgehen, aufgefordert,  
solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen,  
widerigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört  
werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groshartmanns-  
dorf. Streckenbach, Justiz.

Natibor den 23sten Februar 1827. Ueber den Nachlaß der beiden Ey-  
riner Robothbauern Gabriel Koczvara und Mates Waglawik ist heute auf den An-  
trag der Erben der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und werden  
alle und jede unbekanntes Gläubiger, welche an denselben aus irgend einem  
Grunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich sofort oder  
spätestens in dem auf

den 21sten Mai Vormittags 9 Uhr zu Grabowka

in der dasigen Gerichtskanzley anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche  
anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbietenden haben zu gewärtigen, daß sie  
mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befriedigung  
der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte. Zugleich sollen in dem  
obigen einzigen und peremptorischen Termine die zu den Nachlässen gehörenden bei-  
den Robothbauerstellen sub No. 26. und 35., welche erstere auf 128 Rthl., letztere  
auf 124 Rthl. taxirt worden sind, öffentlich verkauft werden, weshalb Besitz- und  
Zahlungsfähige dazu vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Weist: und  
Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zu-  
schlag ertheilt werden wird.

Fürst Lichnowskysches Majoratgericht.

Fritsch.

\*) Brteg den 3. April 1827. Durch den Beistand des Höchsten ist es dem  
Hrn. Dr. Med. und Accoucheur Fuchs nach 15 stündigen Anstrengungen gelungen,  
Mutter und Wesen zu erhalten, und hat mir dadurch meine Frau und meinen  
Kleibern ihre Mutter wieder geschenkt. Durchdrungen von dem innigsten Gefühl  
der Dankbarkeit, wähle ich den Weg der Oeffentlichkeit, obgleich bewußt, daß  
unter so vielen guten Eigenschaften jener edle Mann auch die der Anspruchslosigkeit  
besitzt;



besitzt; aber das Gefühl der Pflicht läßt sich nicht unterdrücken, und darnach sage ich es denn laut: Er bewährte sich in jenen Augenblicken abermals als tüchtiger Arzt und edler Menschenfreund. Gott lohne es ihm!

S. G. Lürkelm.

\*) Breslau. Gebrannte reine Eichen das Pfund  $3\frac{1}{2}$  sgr. empfiehlt, Beer, Kupferschmiede-Straße No. 25.

\*) Breslau. Vor dem Sandthore im grünen Baum ist der 2te Stock zu vermietzen und auf Johanni zu beziehen.

\*) Breslau. (Verkauf.) Zwei gut gearbeitete Billards und drey alte noch im besten Zustande; auch habe ich einen bedeutenden Vorrath fertiger Quers von vorzüglicher Güte, alles für billige Preise.

Kahlbusch, Tischlermeister, goldne Radegasse im goldnen Ring.

\*) Breslau. Niederländische seidne Herrenhüte in neuester Façon und vorzüglicher Güte, Arbeitskästchen und Taschen von 5 bis 12 sgr., lange Sommer-Damen-Handschuh a 5 sgr. empfehlen  
Gebr. Fuere.

\*) Breslau. Eine Sendung sehr preiswürdiger Ober-Roselwein a 11 gr. per Flasche, und feine seidne Herrenhüte nach der neuesten Façon erhelet wieder in Commission  
W. F. Silling, Tuchhandlung, Ohlauer-Straße No. 83.

\*) Breslau. Um andern großen Häusern in der Verfeinerung nicht nach-zusehen, empfehle auch ich schöne große gefasene Rosinen a  $3\frac{1}{2}$  sgr. und feine Stärke a  $2\frac{1}{2}$  sgr. per Pfd., so wie alle andre Specerey-Waaren zu bevorstehendem Feste in bester Qualität  
F. A. Breiter, Stockgasse No. 10.

\*) Breslau. Eine freundliche Wohnung vor dem Ohlauer-Thore von 6 Stuben, Küche und Zubehör, Stall und Zubehör, Stall und Wagenplatz, wie auch Benutzung des Gartens, ist auf Johanni a. e. für einen billigen Miethzins zu vermietzen, und ist das Nähere Albrechtsstraße neue No. 38. im Comptoir zu erfahren.

\*) Breslau. Ein mit gehörigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann findet als Pensionair in der Landwirtschaft zu Ostern d. J. ein billiges Unterkommen. Das Nähere hierüber bey dem Kaufmann Hrn. Dempe, Eckgewölbe der Kupferschmiede- und Altbärgergasse im Feigenbaum.

\*) Breslau. Weiße Straußfedern ganz vorzüglich schön; so wie Strohhüte Besäße, Bindchen, Itallentische und schweizer Strohhüte verkaufe ich bis heute Mittag en gros und en detail zu sehr billigen Preisen.

Rückart im goldnen Baum am Ringe.

\*) Breslau. Ein junger Mensch von guter Erziehung, der wahre Lust zur Seifensiederprofession in sich fühlet, kann als Lehrling bald sein Unterkommen finden. Das Nähere ist in No. 14., Schmiednitzer-Straße zu erfahren.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Zu vermiethen ist ein Quartier von 3 auch 4 Stuben im ersten Stock am Tausenplatz im goldenen Löwen.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß meine neue Badeanstalt vor dem Schwelbnitzer Thor, rechter Hand am Stadtgraben zu jedermanns Bequemlichkeit offen steht, wo ich sowohl mit gewöhnlichen Bädern, als auch mit Lusch-, Regen- und Tropfbädern aufwarten werde in erwärmten Zimmern. Um den Wünschen meiner hochverehrten Gönner nachzukommen, habe ich für das Diana-Bad einen zweyten Brunnen angelegt, so daß von jetzt an jeder Badende nach seinen Bedürfnissen ein Bad von eisenhaltigen, oder von gewöhnlichen Wasser erhalten kann. Da ich übrigens für die möglichste Reinlichkeit und Bequemlichkeit gesorgt habe, so bitte ich um geneigten Besuch meiner Badeanstalt, und werde mich stets bemühen, durch schnelle und gute Bedienung mir die Zufriedenheit meiner hochverehrten Gönner zu erwerben.

Daniel Bänisch, Besitzer des Diana-Bades, gewesener Bademeister bey Hrn. Nischke und Jäckel.

\*) Breslau den 6ten März 1827. Am Sonnabend den 31sten März Abends zwischen 8 Uhr ist mir ein Reise-Coffer gekohlen worden, worin sich befunden hat: 1 Buntel mit 91 Rthlr. in  $\frac{1}{2}$ , dito 1 Buntel mit verschiedenen Münz-Sorten, circa 2 Rthlr. 15 sgr., 1 Rolle, circa 7 Rthlr. Ite!, eine Schreib-Tafel, worin war 1 Wechsel von 400 Rthlr., ausgestellt Breslau den 22. Novbr. 1826. mit Unterschrift die Gebrüder Altman aus Steinau an der Oder, auch 1 Wechsel von denselben ausgestellt, Steinau den 28sten Februar 1827. auf 30 Rthlr., ein Wechsel von 270 Rthlr. ausgestellt Steinau den 28sten Novbr. 1826. mit Unterschrift Renke und Angebau, wie auch mein Reise-Paß, Name Moses Zahn von Kempen, auch ein Paqr Geseh-Kleinen und mehrere Kleinigkeiten. Ich verspreche demjenigen, der mir dazu behülflich seyn wird, ein ansehnliches Douceur.

Moses Zahn in Kempen.

\*) Breslau. Ein modernes mit guten Rohhaaren gepolstertes und Sammt bezogenes türkisches Sopha steht billig zu verkaufen, Schuhbrücke No. 10.

\*) Breslau. Ein bidensender Gasthof in einer lebhaften Stadt Niederschlesiens, mit blühender Nahrung, ist sofort mit angenehmer Anzahlung zu verkaufen. Auch ist eine freye ländliche Besitzung von circa 240 Morgen Ackerland baldigst zu verpachten. Ueber beides das Nähere bey Meister, Ursuliner-Straße No. 1.

\*) Breslau den 9ten April 1827. Nächst Gott dem Allmächtigen verdanke ich meine Wiedergenesung von einem sehr bössartigem Schleim- und Catarrhal-Fieber, dem Herrn Dr. Deckart Wohlgeb., nur dessen freundschaftliche und sorgfältige Behandlung, nebst der trefflichsten Auswahl der Medicin, hat mich diesmal gerettet. Ich solle demselben hiemit den herzlichsten Dank mit dem Wunsch, daß der Höchste Ihn auf alle mögliche Weise bestücken möge.

Jäckel, Stadtverordneter und Mitglied der Wohlthät. Armendirection.



Donnerstags den 10. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 15ten Februar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben als immitirten Gläubigers, sollen die dem Eichorienfabrikant Bober gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Nutzungsertrage zu pro Cent auf 1552 Rthlr. abgeschätzten, sub No. 145. auf dem Vincenz-Elbing gelegenen Ackersücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 1sten Mai 1827. und den 2ten Juni desselben Jahres, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 10ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer angehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Breslau den 15ten März 1827. Auf den Antrag des majorennen Gottlieb Stanek und des Vormundes der minorennen Susanna Stanek, des Schumacher Puch, soll die in Lange Ohlauer Kreises gelegene, im Hypothekenbuch sub No. 2. eingetragene, zu dem Balzer-Stanek'schen Nachlaß gehörige laudemaltpflichtige Freistelle, welche gerichtlich mit dem dazu gehörigen Garten und 1 Scheffel Ackerland auf 202 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Es ist zu diesem Behufe ein einziger Biethungstermin auf den 16. Juni c. auf dem Leirschastlichen Schlosse in Rattwitz anberaumt worden, und werden demnach Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zum gerichtlichen Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß an den meistbietend bleibenden, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, nach Einwilligung der Erbes-Interessenten und Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Rattwitz und Lange.

\*) Eleg.



\*) Liegnitz am 30sten März 1827. Die zu Krumlindz im Lübener Kreise, sub Nro. 6. belegene Kreischmerz und Schmiede-Nahrung, welche mit dem dazu gehörigen Acker, Garten und den Wiesen gerichtlich auf 1764 Rthl. 17 Sgr. Cour. geschätzt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Car Gottlob Borberg Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu drei Bierthungs-Termine:

- auf den 7ten Mai, )
- auf den 9ten Juni ) d. J.
- und auf den 9ten Juli )

Vormittags um 9 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, in dem dasigen herrschaftlichen Wobnhause angesetzt, und laden hierzu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige, die den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, ein. Die Taxe kann jeder Zeit im dasigen Gerichtskretscham eingesehen werden. Auf den Antrag des oben genannten Besitzers ist der Kaufgelder-Liquidations-Proceß eröffnet worden, und es werden daher alle Gläubiger zugleich auf den letzten peremptorischen Termin vorgeladen, ihre Ansprüche an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und nachzuweisen, wobei den Ausbleibenden die Warnung gestellt wird, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer des Grundstücks und gegen die sich gemeldeten Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Krumlindz.

\*) Liegnitz den 22sten März 1827. Nach dem Antrage der Freigärtner Johann Gottlob Beyerschen Erben zu Gohlisdorf, soll die zum Nachlaß gehörte, sub Nro. 17. daselbst belegene, und laut 1216 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle nebst Zubehör Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Hierzu ist ein Termin

auf den 12ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Gerichts-Kretscham zu Gohlisdorf anberaumt worden und es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, die den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe jetzt derzeit im dasigen Gerichtskretscham und beim unterschriebenen Justitiario hieselbst eingesehen werden kann.

Das Gerichtsammt von Gohlisdorf.

Rauhsfuß, Justit.

\*) Landeshut den 29sten März 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Magistrats das dem Fleischermeister Christian Gottfried Urban zugehörige Haus, sub Nro. 257. hiesiger Vorstadt, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu fünf p. C. auf 853 Rthl. 8 Sgr. 7½ pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 7ten Juny d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Loge in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll. zu geben und zu gewärtigen

daß



daß demnächst, hi sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt wird.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Parowitz den 29sten März 1827. Auf Antrag der Vormundschaft der Freigärtnereuentschlichen Minorennen zu Pohlshildern wird die denselben gehörige, daselbst sub No. 24. belegene, dorferichtlich auf 315 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Freistelle in dem auf den 22sten Mai c. von Vormittags 10 Uhr ab, im herrschaftlichen Schlosse daselbst angeetzten einzigen Biethungs-Termin im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, zu welchem wir daher cautions- und zahlungsfähige Käufer hiermit einladen.

Das Justizamt der Pohlshilderner Güter.

Breslau den 9. Januar 1827. Da sich in dem am 4. Januar d. J. in Subhastations-Sachen des auf der Albrechtsstraße gelegenen Hauses No. 139 $\frac{1}{2}$  angestandenen letzten Biethungs-Termine kein annehmli. Käufer eingefunden, so ist auf den Antrag des Extrahenten, Freiherrn v. Zedlitz ein nochmaliger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 3. Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr angeetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem gedachten Termine vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokolle zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 9. Januar 1827. Von dem Königl. Landgericht zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Johann Schirdewahn gehörige, zu Meleschwitz, Breslauer Kreises sub Pro. 12. gelegene, localgerichtlich auf 770 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte einhufige Bauergut, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und drei Licitations-Termine auf den 10. März 1827., den 11. April 1827. und den 17. Mai 1827. anberaumt worden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Schnorfell entweder in Person, oder durch zulässige mit hinlänglicher Informanten und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des gedachten Bauerguts ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die spectelle Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Preis



Weißkretscham den 28ten Februar 1827. Auf den Antrag der Vormundschafft, wird die hieselbst sub No. 270, in der Meister Vorstadt belegene, dem Matheus Sczeponitschen Erben zugehörige und auf 201 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerwirthschaft in dem peremptorischen Termine

den 25ten May c.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und es werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.  
Königl. Preuß. Gericht der Städte Weißkretscham und Tost.

Ober-Gerichtshaus im Laubauer Kreise den 11ten Decbr. 1826.

Auf den Antrag eines Realgläubigers sind zum öffentlichen Verkaufe des hieselbst No. 1.a. belegenen, mit der Schlacht-, Back-, Brennerey- und Schankgerechtigkeit versehenen Gerichtskretschams, welcher nach der Ertrags-Taxe auf 1059 Rthl. 5 Sgr., nach der Werths-Taxe auf 2099 Rthl. 8 Sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle drey Biethungsstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 23ten Februar 1827.,

den 23ten März 1827.,

den 25ten April 1827. Vormittags 10 Uhr

angesezt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt allda.

Schmidt, Justit.

\*) Fürstenstein den 24. Febr. 1827. Das mit einem im neuern Styl ganz massiv erbauten Wohnhause von 8 Stuben, 2 Gewölben und 3 gewölbten Kellern, außerdem aber noch mit einem bäuerlichen Wohnhause von 3 Stuben, 3 Kammern und 3 Kellern nebst gehörigen Stallungen und Wirtschaftsgebäuden versehene, nach der in hiesiger Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Schweidnitz einzusehenden Taxe auf 14.497 Rthl. 8 Sgr. 8 pf. gerichtl. taxirte Bauergut No. 13. zu Weißsteln Waldenburger Kreises, soll in dem in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine den 11ten Juni c. Vormittag 10 Uhr subhasta verkauft werden, welches dem kauflustigen Publika hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergf. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Donnerstag als den 12ten April werde ich auf der Hummerey No. 15. früh um 9 und Mittags um 2 Uhr verschiedenes Meublement, Wäsche, Betten, Kupfer, Zinn und diversen Hausrath öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau den 7ten April 1827. Es sollen am 12ten April c. Vormittags um 11½ Uhr am Mauritiusplatze No. 8. mehrere Dienestöcke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Greger, im Auftrage.

Citationes



Citationes Edictales.

\*) Breslau den 9ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Ignaz Anton Joseph Leitner aus der Vorstadt Glatz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten July 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Höpner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, (auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)  
Falkenhausen.

Trebnitz den 20sten Februar 1827. Wir haben über das Vermögen des Müller Giesel am 26sten Januar 1827. den Concurß eröffnet, dieses besteht hauptsächlich in einer bei Biadauschte belegenen Wassermühle nebst Acker, Wiesen und Gärten und beträgt laut dem aufgenommenen Inventario circa 7,547 Rthl. 5 Sgr. 10 pf. ist dagegen aber mit einer Schuldensumme von circa 11,078 Rthl. 25 Sgr. belastet. Terminus connotationis ist auf den 9ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel anberaumt. Es werden demnach alle unbekanntten Gläubiger des Müller Giesel hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch einen von uns vorher zu erbittenden Mandatarium ex officio zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das, nach Abhaltung dieses Termins sofort abzufassende Präclusions-Erkenntnis mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich haben sich dieselben über die Wahl des Herrn Justizcommissarius Robe zum Interims-Curator und Contradictor in Termino zu erklären und werden die Ausbleibenden als dem Beschluß der Wahrheit beitreten geachtet werden, wie denn überhaupt im weiteren Betrieb der Sache nur die hier anwesenden und diejenigen, welche sich einen Mandatarium ex officio erbitten, zur Fassung von Beschlüssen über die Activ-Masse werden vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VIten Armée-Corps vom 23ten Januar a. c. werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekanntte Gläubiger: 1) der 6ten Artillerie-Brigade und deren Special-Deconomie-Commissionen zu Meisse und Cosel; 2) des 1sten und 2ten Füßler-Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments, so wie dessen Garnison-Compagnie zu Meisse und Cosel; 3) der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Meisse und Cosel; 4) des 1sten und



und 2ten Füsler-Bataillons des 23sten Infanterie-Regiments zu Reiffe und Cosel; 5) der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Reiffe und Cosel; 6) des 6ten Husaren-Regiments, dessen Deconomie-Commissionen und Lazareth zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Slogau und Grottkau; 7) des 2ten Uhlanen-Regiments, dessen Deconomie-Commissionen und Lazareth zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 8) der 12ten Division's Garnisons-Compagnie zu Cosel; 9) des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor; 10) des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Reiffe, Groß-Strehlitz und Oppeln; 11) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Reiffe; 12) der 5ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reiffe; 13) der 12ten Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu Ottmachau und Ziegenhals; 14) der 2ten Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu Ottmachau; 15) des Invaliden-Hauses zu Rybnick; 16) der Allgemeinen Garnison-Lazareth zu Reiffe und Cosel; 17) des Probian-Amts zu Reiffe; 18) der Verfassungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel; 19) der Garnison-Verwaltungen zu Reiffe und Cosel und 20) der magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Ober-Slogau, Grottkau, Leobschütz, Neustadt, Oppeln, Ottmachau, Watschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals, welche für den Zeitraum vom 1sten Januar bis Ende December 1826. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarlus Geisler auf den 11ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangender Bekantschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Liebich und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

## AVERTISSEMENTS

\*) Landeshut den 22sten März 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der hinterlassenen Erben, das dem verstorb. Benjamin Renner zugehörig gewesene Haus No. 48. zu Neu-Nelkenau, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu fünf pro Cent auf 221 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement aufgefodert, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 21sten Mai Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheien-Zimmer, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Schöne feine mittel Stärke das Pfb. 1 sgr. 9 d., in Parthien billiger, empfiehlt F. A. Gramsch, Nicolai-Strasse No. 33.

\*) Altshettzig. Zu vermietthen sind hieselbst in No. 15. noch große und kleine Sommer-Logis bey Krause.

\*) Breslau. Jemand wünscht im Schneidern, da noch einige Stunden unbefest sind, Unterricht zu erhalten. Auch werden Kleider zugeschnitten und gebestet, das Kleid oder Ueberrock 10 sgr. Das Nähere Dhlauer-Strasse No. 82. in der Pughandlung Porterre.

\*) Breslau. Bey F. E. C. Leuckart erscheint in wenigen Tagen: Vertheidigung Oberschlesiens gegen die dieser Provinz von dem Verfasser der: „Freymüthigen Aeußerungen über den sittlichen und kirchlichen Zustand Oberschlesiens,“ gemachten Vorwürfe mit Berücksichtigung des Buches: Die katholische Kirche Schlesiens und einiger andern durch dasselbe veranlaßten kleineren Schriften.

\*) Breslau. Sämmtliche zu einem Koffeeschank gehörigen gut conditiorirten Utensilien sind aus freyer Hand billig zu verkaufen im ehemaligen Londonschen Koffeehause vor dem Dhlauer-Ebor.

\*) Jauer den 6ten April 1827. Noch nicht genug an den vielen Opfern die uns der Tod seit wenig Jahren entriß, nahm er uns auch am 4ten d. M. die geliebte Tochter und Schwester Auguste verehl. gewesene Forst-Inspector Hoffmann geb. Michaelis in einem Alter von 24 Jahren; unbeschreiblich ist der Schmerz den wir wieder bey diesen uns unersehlichen Verlust erleiden, und zelgen solches allen auswärtigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Verwit. Amsträthin Michaelis geb. Hoffmann, die Mutter und sämmtliche Geschwister.

\*) Breslau. In meiner Del-Fabrik dem Schweißniger Keller gegenüber ist so eben angekommen: 1) Isländische Moos-Chocolade, welcher das Moos nicht wie gewöhnlich als trockener Staub, sondern zur Erhöhung ihrer Wirksamkeit als Gallerte beygemischt ist, das Pfund 20 sgr.; 2) Zittwer-Chocolade, ein gutes Wurm-Mittel für Kinder, Morgens nüchtern und auch sonst am Tage zu essen aber nicht zu kochen, das Pfund 20 sgr.; 3) eine neue Sendung der rühmlichst bekannten ächten patentirten Gersten-Chocolade das Pfund 1 Rthl.

L. Schlessinger.

\*) Breslau. Zu vermietthen und Johann zu beziehen ist am Neumarkt No. 30. an der Mittag, Seite der 1ste Stock von 5 auch 6 Stuben, 1 Alkove, nebst Zubehör, Stallung für 4 Pferde und Wagenplatz. Das Nähere im Gewölbe.

\*) Breslau. Alten Grünberger Wein die Champag. Flasche 6 und 9 sgr. das Quart 8 und 12 sgr., Muscat von Grünberger Wein das Quart 12 sgr. offes

F. A. Stenzel, Albrechts-Strasse.

\*) Bresl.



\*) **Breslau.** Eine kleine Dreh-Orgel mit Register ist billig zu verkaufen, Stockgasse No. 15. im Hofe.

\*) **Breslau.** den 8ten April 1827. Der Pfandbrief Roschentin O. S. No. 379. über 400 Rthl. ist abhanden gekommen; weshalb Jedermann vor dessen Ankauf hierdurch gewarnt wird.

\*) **Breslau.** Aechter holländ. Süßmilch-Käse, Schwelzer Käse, Brab. Corbellen, f. Prov. Del, franz. Epfern, weißer Sogo, ächter Jamaica-Rum, nebst allen Sorten Specerey-Waaren und viele Sorten besonders gute Rauch- und Schnupstabacke sind bey mir zu den billigsten Preisen zu haben.

A. Barthel, Schweidnitzer-Strasse No. 30.

\*) **Breslau.** Ein verheurateter Wirthschafts-Beamte mit guten Zeugnissen versehen, welcher zu Johanni dienstlos wird, wünscht ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Hrn. Regierungs Secretair Steinberg vor dem Ohlauer Thor auf der Klosterstrasse.

\*) **Breslau.** Dronoco, ein stark aromatischer Schnupstaback das Pfund 10 sgr., vorzüglich schönen Ungarisch Gebeizten per Stein 4 Rthl., alte Carotten von 8 sgr bis 1 Rthl., ächter Pariser Robillard a 20 sgr., Duchesse a 20 sgr., Taback de Dames oder Leipziger Bonbon a 12½ sgr. Auf vorstehende Tabacke gebe ich bey 10 Pfund und darüber 10 pro Cent Rabatt; Natursische und Ermielersche Rauchtabacke zu Fabriekpreisen, und alten Domingo Canaster a 10 sgr.

S. G. Rauch, Altbückerstrasse im rothen Stern.

\*) **Breslau.** Dem sich verbreitenden Gerüchte, daß ich meine Unterrichts-Anstalt aufzugeben gemeint sey, wider spreche ich hiermit, indem ich mich zugleich der ferneren geneigten Theilnahme des verehrten Publikums gehorsamst empfehle. Auch bin ich unter den bereits früher bekannt gemachten Bedingungen zur Annahme von Pensionairs erbdelig. Was übrigen in meiner Anstalt in wissenschaftlicher Hinsicht geleistet wird, darüber werden der Revisor derselben, Herr Prediger Ulrich, Hr. Diaconus Nembowski und der Kaufmann Hr. Richter, Antonkengasse No. 25. wohnhaft, gütige Auskunft ertheilen.

Matthilde Schulze, Paradeplatz No. 11.

\*) **Breslau.** Ein Knabe von guter Erziehung der über seine Schulleistungen ein Zeugniß als Zerklaner aufzuweisen hat, kann als Lehrling in meiner Werkstatt sogleich Unterkommen finden.

E. W. Vinzger, Mechanicus, Schmiedebrücke No. 35.

\*) **Breslau.** (Neue Bibliothek auffallend billig zu verkaufen,) welche erst im Jahre 1825. angelegt wurde, und in 1530 Bänden besteht. Das Nähere darüber ist zu erfahren bey G. B. Jäckel, am Ringe (Nachmärkt) No. 48.

\*) **Breslau.** Unterzeichneter empfiehlt sich mit woderenen in eigener Werkstatt verfertigte Meubles zum billigsten Preis am Ringe No. 49. Spieler, Tischlermeister.



Mittwoch den 11. April 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

\*) Zauditz den 5. März 1827. Auf den Antrag der Franz Lubeckschen Erben soll die zu dem Nachlasse ihres Erblassers gehörige, in dem Städtchen Zauditz, Rathborer Kreises sub Pro. 122. gelegene Freihäuslerstelle, wozu an Fauplatz, Hofraum, Obst- und Grasgarten, 22 □ R. 6 Fuß 4 Zoll 2½ Linie Preuß. Maas Flächeninhalt und das Miteigentumsrecht an dem Zauditzer Bier-Urbar und Brandwein-Regale zum ein fünfhundert acht und achtzigstem Theile gehört, und welche am 17ten September 1826. auf 22 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbleibenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Pictationstermin auf den 22. Mai 1827. angesetzt, und laden alle bißh. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesem Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Zauditz, in der dösigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbleibenden das Grundstück, ohne auf später eingehende Gebote zu achten, dann zugeschlagen werden wird, in welchem nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Wohlöbl. Stadtgerichte zu Lebbichwitz, dem Magistrats und in der gerichtsamtl. Registratur dieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt des Städtels Zauditz.

\*) Greiffenstein den 22sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler Johann Christoph Leder zu Kobltschau zehrer zugehörig gewesene, sub Pro. 23. daselbst belegen und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 22ten Februar 1827. auf 128 Rthl. 24 Sch. 2 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher bißh. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 12ten Junli c.

anstehenden peremptorischen Pictations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbleibenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Greiff-



\*) Greiffenstein den 22sten März 1827. Die zum Nachlaß des verstorb. Johann Gottfried Scholz gehörige, sub No. 47. zu Krebsdorf belegene, ortsgerechtlich nach Abrechnung der Dnera auf 35 Rth. 13 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle, wird Schuldenhalber in Termino den 12ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr an den Meistbiethenden verkauft und da über die zu gewinnenden Kaufgelder zugleich der Liquidations-Process eröffnet worden, so werden alle Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen in dem obgedachten peremptorischen Termine zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräf Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Winzig den 2ten April. Antragsmäßig soll die zum Reinschen Nachlaß gehörige, auf 260 Rthl. taxirte Dreischgärtnerstelle No. 2, zu Quallwitz am 12ten Juny c. Vormittags um 9 Uhr Etheilungshalber hier an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kaufsitzen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmidt.

\*) Hirschberg den 31sten März 1827. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub No. 62, zu Ober-Verbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Webers Johann Gottlieb Raupach gehörenden Häuslerstelle nebst Obst- und Grasgarten, welche auf 102 Rth. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen Biethungs-Termin auf

den 12ten Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ateber-Verbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Rangeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Tage kann in unserer Registratoratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf.

Erustus.

Breslau den 26sten Januar 1827. Auf den Antrag der verehlt. Hauptmann v. Frankenberg soll das der verehlicht gewesenen Herbert geb. Mengel jetzt verehlt. Wende gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826, nach dem Materialienwerthe auf 1262 Rth. 5 Sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1478 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 352. auf der Weißgerbergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 10ten April c. und den 11ten Mai c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 12ten Juny c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst,



nächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 10ten November 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das dem Tischlermeister Carl Ferdinand Horn gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 9080 Rthl. 19 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 11472 Rth. 8 sgr. 4 d. abgeschätzte Haus No. 1101. (neue No. 32.) auf der äußern Ohlauer Straße, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 10ten Februar 1827. und den 10ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 10ten Februar 1827. Die zu Hundsfeld sub No. 12. Belegene, dem Fleischer Johann Christian Engelhardt gehörige Kleinbürgerstelle, aus Haus und Garten und 3 Morgen Acker, welche vormals zum Scholischen Großbürgergute gehörig gewesen, bestehend, welche auf 609 Rthl. 11 sgr. 10 pf. schätzlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremptorischen Versteigerungstermine den 2ten May 1827. Vormittags 11 Uhr an die Gerichtsstelle zu Hundsfeld hierdurch mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Eheheim-Rath Menschke Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld.

Gottwald.

Breslau den 16. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem verstorbenen Gottlieb Munter gehörige



gehörig gewesene, zu Hünern, Trebnitz'schen Kreises belegene sub Nro. 4., im Hypotheken-Buche verzeichnete Dreschgärtnerstelle, auf den Antrag der hinterbliebenen Wittwe und der Vormundschaft, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerechtlich auf 404 Rthl. Cour. abgeschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeetzten peremptorischen Picitations-Termin, den 23. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftl. Wohnhause zu Hünern, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach § 404. des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch her leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Hünern.

Dittrich.

Breslau den 21sten November 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Hutmacher Ernst Köckritz gehörige, und wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materias-Werthe auf 7233 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6248 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus Nro. 882. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4. an der Ecke der Schubbrücke und der Marfall-Gasse gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 5ten Februar 1827. und den 9ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 1ten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheien-Zimmer Nro. 7. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dafelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blankensc.

Habelschwerdt den 9. Januar 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Nagel in Plomnitz gehörige und sub Nro. 39. des dasigen Hypotheken-Buches verzeichnete, unterm 26. April 1817. auf 5678 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. Courant gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerstelle, wozu 1. Morgen 10 Q. Ruthen Garten, 13 Morgen 145 Q. Ruthen Wiesen und 94 Morgen 151 Q. Ruthen Ackerland, so wie 1 Morgen 173 Q. Ruthen Unland und 15 Morgen 109 Q. Ruthen Wald gehört, zum nothwendigen Verkauf hiermit feil geboten, und Terminus licitationis auf den 10. Mal und den 10. Juli peremptorie aber auf den 11. September d. J. anberaumt, welches Besitz- und zahlungsfähigen Kaufwilligen, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit der Aufforderung bekannt gemacht wird,



In diesen Terminen, wovon die beiden ersten in der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarii hieselbst, der letzte aber zu Plomnitz abgehalten werden soll, und besonders in dem precuntorischen Termine Vormittags 9 Uhr in der Kanzley daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Besizung, in deren Rücksicht nunmehr der früher in Plomnitz bestandene soldatische Schuld-Nerus durch Vereingung sämmtlicher Real-Bläubiger aufgehoben werden, abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der Letztern und sofern sonst kein gegründeter Widerspruch gemacht werden sollte, der Zuschlag der Bauersstelle an den Meistbietenden erfolgen werde.

Anders.

Das Herzogl. Braunschweig Deltsche Plomnitzer Gerichtsammt.

Neuguth den 20. Februar 1827. Von dem Gerichtsammt der Herrschaft Heizenburg wird bekannt gemacht, daß die dem Gottfried Neufert gehörige Häuslerstelle Nro. 26 zu Herbersdorf, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 136 Rth. Cour. gewürdigt worden ist, auf den 25. Mai 1827. öffentlich verkauft werden soll, und der 25. Mai 1827. zum precuntorischen Diehungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr im gerichtsamml. Geschäfts-Locale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Das Gerichtsammt für die Herrschaft Heizenburg.

Reichthal den 18. Februar 1827. Es soll das hieselbst sub Nro. 14. belesene, der Mariana verehlt. Spiegel, gebor. Piontek eigenthümlich gehörige, nach dem Nuzungs- Ertrage auf 180, so wie nach seinem Materialien-Werthe auf 228 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, am Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hiezu einen Termin auf den 2. Mai c. a.

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumb, und laden daher alle besiz- und zahlungsfähigen Käufer hierdurch vor, im gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr persönlich oder durch gehörig legitimirte, mit Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn anders keine gesetzliche Hindernisse dabei obwalten. Die Taxe des Hauses kann übrigens zu jeder beliebigen Stunde der täglichen Geschäftszeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Eschirnan den 19ten Februar 1827. Die zum Johann George Eckert'schen Nachlasse gehörige, im Dorfe Groß-Kloben Subrauschen Kreises belegene, auf 250 Rthl. von den Dorfgerichten taxirte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in Termine den 2ten May c. Vormittags um 9 Uhr in Groß-Kloben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu daher Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, und hat der Meistbietende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt für Groß-Kloben.

Neurode den 28. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den An-

trag



trag eines Realgläubigers das dem Freirichter-gut-Besitzer Joseph Appelt gehö-  
rige, in Kunzendorf liegende Freirichtergut, welches nach der in unserer Registra-  
tur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 9414 Rth.  
1 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden  
alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufge-  
fordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 10. März an-  
gerechnet, in dem hierzu angeetzten Termine, nämlich den 12. Mai und den 10. Juli,  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 11. September  
Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-Local in Person oder durch gehörig  
informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarlen zu er-  
scheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst  
zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst  
insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zu-  
schlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht. Hehd.

Ober-Gerlachshelm den 2ten März 1827. Die No. 138. hieselbst  
Landbanschen Kreises belegene, dem Schumacher Seibt gehörige Häuslerstelle, ge-  
richtlich auf 152 Rthl. geschätzt, soll im Wege der notwendigen Subhastation in  
dem auf den 22. Mai 1827. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle ansteh-  
enden peremptorischen Vicitations-Termine öffentlich an den Meistbiethenden ver-  
kauft werden, und laden wir hierdurch alle Kauflustige dazu ein.

Gräfl. v. Wödensches Gerichtsamt. Schmidt, Just.

Fauer den 8. December 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtger-  
richt zu Fauer soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Anton Joseph  
Hertrampf zugehörige, zu Alt-Fauer belegene, und im Hypothekenbuche sub  
No. 25. eingetragene Bauerguth bestehend in 10 Ruthen Acker, welches nach dem  
Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2571 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, im Jah-  
re 1822. aber von dem jetzigen Besitzer für 6600 Rthl. erkaufte worden. Schulden-  
halber subhastirt werden. Es sind hiezu drei Biethungs-Termine, von denen der  
letzte peremptorisch ist, als:

- am 6. März 1827.
- am 7. Mai 1827.
- und am 6. Juni 1827.

Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht hieselbst  
anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gröbzigberg bei Goldberg den 19ten December 1826. Auf den Antrag  
eines Real-Gläubigers des Ritterguts-Besitzer Herrn Heyer auf Ober-Schönfeld  
ist die sub No. 10. zu Nieder-Alzenau belegene, dem Johann Gottlob Hübner zu-  
gehörige Bauer-Nahrung subhasta gestellt. Diese Bauernahrung ist von dreierley  
Gerichten auf 5427 Rthl. 23 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigt und das diesfällige Tax-  
Instrument in allhiefiger Justiz-Amts-Canzley täglich einzusehen. Zum öffene-  
lichen Verkauf der Hübnerschen Bauer-Nahrung haben wir 3 Termine, wovon  
der letztere peremptorisch ist, und zwar auf den

- 5ten März )
- 7ten May ) 1827. Nachmittags 2 Uhr
- 4ten July )



in der Justiz, Amtskanzley zu Gröbzigberg angefekt. Hierzu laden wir zahlungs-  
fähige Kauflustige ein, mit dem Bemerken, daß Nachgebote nur unter den gesetz-  
lichen Bestimmungen zugelassen werden sollen.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröbzigberg.

Reichenbach den 28. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Justiz-  
amte zu Meuselwitz soll das in den Melanischen Feldhäusern und an der sogenann-  
ten Löbauer Holzstraße gelegene, nach Melau gehörige, und von weill. Christian  
Eronestagen hinterlassene Schenken-Grundstück No. 42., zu welchem 13 Schfl.  
Dresdner Maas Kornausfaat, Garten, Wiesen und Ackerland gehören, nach bereits  
vorhergegangener gerichtlicher, nach Abzug der jährlich nicht mehr als 6 Rthl. 6 sgr.  
9 $\frac{1}{2}$  pf. betragenden Abgaben, auf 3091 Rthl. 27 sgr. 7 $\frac{1}{2}$  pf. festgesetzter Taxe, auf  
den Antrag der Crostagschen Beneficial-Erben, in den Terminen,

den 14. Mai,

den 17. Juli, und

den 18. September 1827.

von welchen der letzte peremptorisch ist, öffentlich und meistbietend verkauft werden.  
Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und  
zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber  
in dem letzten an Justizamts-Stelle zu Meuselwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzu-  
geben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zu-  
schlag nach erfolgter Zustimmung der Erben und erbschaftlichen Gläubiger erteilt  
werden wird. Die specielle Taxe ist dem in dem Erblehngerichte zu Meuselwitz aus-  
gehangenen Subhastations-Patente beigelegt, und kann sowohl daselbst, als auch  
in unserer Registratur alhier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Kloster Marienthalesches Justizamt zu Meuselwitz.

Wernitzwerth.

Schweidnitz den 24. October 1826. Auf den Antrag des hiesigen Flei-  
schermeister Nisch das sub Pro. 260. hieselbst belegene, dem Tuchmacher Heinrich  
Bruno zugehörige Haus, subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf des besag-  
ten Fundi drei Viehungs-Termine auf den 10. Januar, 11. März und perempto-  
rie auf den 11. Mai 1827. vor dem Herrn Referendarius v. Dobschütz anberaumt  
worden sind, so laden wir best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in  
den besagten Terminen, insbesondere in dem peremptorischen Licitations-Termine  
Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Hause in Person  
zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

\*) Leobschütz den 31sten März 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt  
gemacht, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger die anderweitig subhasta ge-  
stellten, zu Krug Leobschützer Creises belegenen Bauergüter, und zwar: 1) das  
von dem Carl Neßke erstandene dreiviertelhubige Bauergut No. 1.; 2) das von der  
Thecla Thienel erstandene dreiviertelhubige Bauergut No. 5.; 3) das von dem  
Florian Englisch erstandene  $\frac{1}{2}$ hubige Bauergut No. 8., und endlich 4) das von  
der Theresia verwitt. Schwach erstandene  $\frac{1}{2}$ hubige Bauergut No. 12. in dem auf  
den 5osten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug ansehenden Termine  
öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden sollen. Die Ver-  
pachtung



vachtung geschieht incl. der auf den Feldern befindlichen Winterfaat, nur bis nach der diesjährigen Ernte unter denen, von den Extrahenten noch anzugebenden, und mit den dabet interessirten Hypotheken-Gläubigern in Termino nach zu regulirenden Bedingungen, wozu zahlungsfähige Nachliebhaber hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Pösnitz und Krug.

Schulz, Justit.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 9ten April 1827. Die Anzeige des Executor Burghard, daß der ihm und der Wittve Herrner hieselbst gehörige Pfandortref, auf: Koschen- tin D. S. No. 379 über 400 Rthl. abhanden gekommen, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichtsordnung bekannt gemacht.

Schl. siche General- Landschafts- Direction.

\*) Leobschütz den 3ten April 1827. Das in dem Fürstenthum Jägerndorf Leobschützer Kreis in dem fruchtbarsten Theile des letzteren in der Gegend von der Stadt Ratfcher gelegene, dem für blödsinnig erklärten Anton Grafen von Sobek zugehörige, nach der im Jahre 1824. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 35223 Rthl. 12 sgr. 8 pf. gewürdigte Rittergut Liptin, soll im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbieterden verkauft, oder im Falle eines nicht zu bewirkenden Verkaufs auf mehrere Jahre verpachtet werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin vor dem Commissario Herrn Justizrath Günzel auf den 12ten May 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Session- Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums- Gerichts angesetzt, und laden dazu die Kaufs- und resp. Pachtlustigen mit dem Beifügen vor: daß die näheren Verkaufs- und Verpachtungs- Bedingungen bei dem Vormunde des genannten Grafen v. Sobek dem Landesältesten Baron von Vibra auf Katschau Leobschützer Kreises zu erfahren sind, daß ein bedeutender Theil des Kaufgeldes hinter dem Käufer gegen hypothekarische Eintragung stehen bleiben kann und die Zuschlags- Ertheilung noch von der Genehmigung des unterzeichneten Fürstenthums- Gerichts als Ober- Curatel- Behörde des Anton Grafen v. Sobek abhängt.

Fürst Lichtenstein Droppau Jägerndorfer Fürstenthums- Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

\*) Hirschberg den 6ten April 1827. Die Subhastation des Ziegerschen Bouerguts No. 103 zu Nieder- Verbisdorf ist auf den Auerzug des Extrahenten aufgehoben, und fallen daher die beyden letztes auf den 1sten Juni und 1sten August d. d. Jahres angesetztem Termin abstermin weg.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf.

Crusius.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 86ten kleinen Lotterie traf in meine Einnoh- me 100 Rthl. auf No. 7106 7782 39203. 50 Rthl. auf No. 1471 7146 39204 7 10. 20 Rthl. auf No. 910 7052. 10 Rthl. auf No. 7135 16577. 5 Rthl. auf No. 908 7074 81 7112 39704 10. 4 Rthl. auf No. 903 5 7 1479 85 89 7053 55 66 79 85 94 95 99 7119 20 39201 6 39703 8. Kauflose zur 4ten Klasse 55ster Lotterle und Lose zur 87sten kleinen Lotterle sind für Auswärtig und Einheimische zu haben.

H. Hofschau dre ätr., Neufche- Straße im grünen Polacken.



# B e y l a g e

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. April 1827.

## Citationes Edictales.

\*) Frankenstein den 28sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den in 5808 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. Activis und in 3897 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. Passivis bestehenden Nachlaß der hieselbst verstorb. Josefa verwitt. Mäcker und Hausbesitzer Günther geborne Neumann dato der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend eine Forderung haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 2ten Juli c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen bei Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hauptmann Franke und der Herr Justiz-Commissarius Topf hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, mit dem Bedenten, daß die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaßmasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

\*) Leobschütz den 22sten März 1827. Der aus Fürstl. Langenau gebürtige, nach der Schlacht bey Dresden im Jahr 1813. vermißte, bei dem 23sten Pionier-Infanterie-Regiment gestandene Soldat Johann Kloseke, wird hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamt, längstens bis zum 9ten Juli d. J. zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes Vermögen seinen gesetzlichen Erben verabsolgt werden würde.

Gerichtsamt des Ratscherschen Districts.

Lautner.

Lauban den 17ten Februar 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz ist in dem durch das vormalige hiesige Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Samuel Rauch am 7ten December 1819. eröffneten Concurs nachträglich ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntem Gläubiger des Kaufmann Rauch auf

den 11ten Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Gerichtsamte auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Pudor, Weinert, Käuffer und Walther vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen,



wärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

**Das Königl. Gerichtsam.**

**Kattibor** den 19ten Januar 1827. Von dem Gerichtsamte Krzanowiz Coseler Kreises werden alle noch unbekannte Gläubiger des Windmüller Jgnaz Pohl zu Klein-Windisdorf, welche an sein in den Kaufgeldern seiner sub Kro. 30. zu Klein-Windisdorf besegenen Windmühlen-Besitzung bestehendes Vermögen, worüber ad instantiam eines Gläubigers der Kaufgelder-Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem am 3. Mai d. J. anstehenden Liquidations-Termine Vormittags um 10 Uhr auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Krzanowiz vor uns in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und sie damit nicht weiter gehört, vltmehr ihnen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

**Das Gerichtsam Krzanowiz.**

**Geister, Just.**

**Schweidnitz** den 3. November 1826. Der Johann Joseph Ferle, gebürtig aus Raaben im Schweidnitzer Kreise, welcher im Jahre 1813. 25 Jahr alt zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen wurde, in der Gegend von Chalons sur Marne aber in ein Lazareth gebracht worden se in soll, und von dessen Leben oder Tode seit dem gar keine Nachrichten zu erhalten gewesen, wird nebst seinen Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Geschwister des Häusler Dominicus Ferle zu Raaben, des Jgnaz Ferle Schneider in Striegelmühle, der Maria Barbara Ferle zu Kallendorf, und des Gerichts-Scholzen Franke zu Raaben als Vormund des minderjährigen Franz Ferle hiermit öffentlich vorgeladen, auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Berger in Termino den 29. August 1827. Vormittags 10. Uhr sich persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Wenn jedoch weder er selbst noch seine etwanigen unbekannteten Erben in diesem Termine sich melden, so soll mit der Todes-Erklärung und was dem anhängig verfahren werden,

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

**Zu verauctioniren.**

**Breslau**, den 31sten März 1827. Es soll am 2ten Mai c. Vormittags um 11 Uhr im Prinz von Preußen auf dem Lehndamme, ein sehr gut conditionirtes Privattheater mit mehreren gut gemahlten Decorationen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

**Königl. Stadtgerichts-Execution: Inspection.**

**Breslau** den 2ten April 1827. Mittwoch den 18ten April c. Nachmittags um 2 Uhr und die folgende Tage des Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, sollen in dem Hause zu den sieben Sternen genannt auf der Kupferschmiede-Strasse eine bedeutende Parthie verschiedener Ungar auch weiße und rothe französische Welne öffentlich und meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

**Königl. Haupt-Steueramt.**



\*) Breslau den 7ten April 1827. Es sollen am 25sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Strasse verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Engl. und Holsteinsche Ainstern in Schaaalen treffen mit heutiger Post wieder ganz frisch ein; frischen fetten geräucherten Rheinlachs erwarde ich den 12ten d. M. Frische Veroneser Salami Butst, feinen Zucker in Hüten von 5 — 8 Pfd. a 8 $\frac{3}{4}$  sgr., reinschmeckenden Coffee per Pfd. 7 $\frac{3}{4}$  sgr., gemahlenen Caffee per Pfd. 8 Rthl., 20 Pfd. Leim per 2 $\frac{3}{4}$  Rthl., 5 Pfd. Zitronat per 2 $\frac{1}{2}$  Rthl., Stettiner Bier per Flasche 6 sgr., Porter a 7 sgr., Punsch-Essen; 20 sgr.; Grünberger Wein per Bout. 6 sgr., bey 12 Flaschen 5 $\frac{1}{2}$  sgr., Cardinal und Bischof a 10 sgr., Franzwein 10, 12 und 15 sgr., Ungar Wein 15, 20, 25 sgr. und 1 Rthl.; Würzburger und Moselwein per Flasche 12 und 15 sgr., Rheinwein 20, 25 sgr. und 1 Rthl., Burgunder Volnay 25 sgr.; alle übrigen Gattungen Weine zu sehr billigen Preisen offerirt

G. B. Jäckel, am Ringe (Raschmarkt) No. 48.

\*) Breslau. Ein Privatlehrer, welcher sich bereits 10 Jahre mit Privat-Unterricht beschäftigt, wünscht die durch den Abgang einiger Schüler frey gewordenen Stunden wieder besetzt zu haben, besonders durch solche Schüler, welche sich für Gymnasien vorbereiten. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Groß, Dber-Kraße im goldnen Leuchter.

\*) Breslau. In meine Collecte traf zur 86sten kleinen Potterie 1200 Rthl. auf No. 17703. 50 Rthl. auf No. 35892. 20 Rthl. auf No. 7849 8661. 10 Rthl. auf No. 8662 75 30905 35891. 5 Rthl. auf No. 8672 30140. 4 Rthl. auf No. 3051 52 66 8665 17704 27589 94 27600 30139 31352 und 40119 Kaufloose zur Klassen-Potterie und Loose zur 87sten kleinen Potterie offerirt und bittet um gütige Abnahme der Potterie-Unter-Einnehmer.

Serfsenberg, an der Ecke der Schmiedebücke und des Ringes No. 42.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 86sten kleinen Potterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 2 Gewinne zu 150 Rthl. auf No. 6150 und 8685. 3 Gew. zu 100 Rthl. auf No. 6126 8688 und 35878. 16 Gew. zu 50 Rthl. auf No. 2349 3013 3045 3078 3391 6117 8601 8608 8638 8647 8654 10926 16650 16691 26176 und 35892. 11 Gew. zu 20 Rthl. auf No. 6103 7832 49 8650 61 93 9509 10949 32464 76 und 35816. 18 Gew.



18 Gew. zu 10 Rthl. auf No. 2329 3063 3380 85 87 6148 7815 7835  
 8662 75 10903 16616 23 78 98 26178 38387 und 35891. 32 Gew.  
 zu 5 Rthl. auf No. 2337 41 42 3001 28 36 44 57 62 3359 77 81 99  
 6102 13 7801 7813 67 84 8605 6 8633 72 10934 35 16644 57  
 26163 75 86 32465 und 35854 92 Gewinne zu 4 Rthl. auf No. 2331  
 3006 18 22 23 24 30 34 51 52 54 55 66 3076 85 89 92 94 3361  
 64 76 93 6115 20 6139 43 52 54 70 79 91 7804 21 30 38 43  
 7851 56 60 61 63 71 73 76 7900 8621 22 27 40 8645 65 82  
 86 94 9501 7 16 10907 36 40 10942 50 16605 9 28 42 46 74  
 75 84 89 96 26151 55 57 65 66 74 32459 72 73 92 35806 7  
 28 31836 49 60 64 66 67 und 35884. Mit Kauffloosen zur 4ten Klasse  
 55ster Lotterte und Loosen zur 87sten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jof. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 86ten kleinen Lotterte fielen nachstehende  
 Gewinne in mein Comptoir: 1200 Rthl. auf No. 17703. 100 Rthl. auf No.  
 16006 17 17498 23237 26102 30147. 50 Rth. auf No. 14009 16561  
 17469 30102. 20 Rthl. auf No. 12217 56 16011 44 27577 30110  
 19. 10 Rthl. auf No. 5778 88 12238 87 14020 63 71 81 88 16023  
 16577 92 96 17484 23230 26118 24 32 41 27576. 5 Rthl. auf  
 No. 12229 23 95 14051 60 61 70 16024 47 16551 53 62 68 75  
 17456 75 26128 29 42 46 27598 30118 21 29 40 39704. 4 Rth.  
 auf No. 5780 83 12207 24 29 35 42 43 47 65 66 77 83 96 97  
 14003 13 17 24 28 30 44 56 58 83 86 93 99 16003 5 15 29  
 48 49 16566 72 84 87 88 90 97 17457 79 87 95 17704 9 12  
 21685 90 96 98 700 23223 25 28 32 33 35 46 26140 45 27581  
 83 89 94 600 30107 16 27 39 42 45. Mit Kauffloosen zur 4ten Klasse,  
 so wie mit Loosen zur 87sten kleinen Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen  
 ergebenst.

Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

\*) Breslau. Verlohren sind auf dem Markte 4 an einer stählernen Lyra  
 befindliche Schlüssel, worunter einer von Silber. Der ehrliche Finder wird ersucht,  
 solche gegen eine angemessene Belohnung, Ritterplatz No. 1. abzugeben.

\*) Breslau. Vergangnen Freytag gegen Abend ist bym Ohlauer Thor  
 an der Promenade eine Taschenuhr in einem Schildkröten-Gehäuse an einem Bande  
 mit Uhrschlüssel verlohren gegangen. Da an der Wiedererlangung dieser Uhr viel  
 gelegen ist, so wird der etwanige Finder gebeten, die selbe Altbäuser-Strasse No. 2  
 Parterre gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

\*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 23ten  
 d. M. zu erfragen auf der Bättnersstraße im goldenen Weinsäß.



Donnerstags den 12. April 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

**Zu verkaufen.**

\*) **Zauditz** den 5ten März 1827. Auf den Antrag der Freihäusler Franz Lubeckcher Erben subhastiren wir das zu dem Nachlasse ihres Erblassers gehörige, zu **Zauditz** Ratiborer Kreises gelegene sogenannte Dominial-Ackerstück von 352 Q. Ruthen 9 Fuß 11 Zoll  $\frac{2}{3}$  Kleinien Preuß. Maasß Flächeninhalt, welches am 17. September 1826. auf 30 Rthl. gerichtlich abgewürdigt worden, setzen wir einen einzigen peremptorischen Diehungstermin auf den 22. Mai 1827. des Vormittags an, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesem Tage im Orte **Zauditz** in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hienüßlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück, ohne auf später eingehende Gebote zu achten, dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem wohlbl. Fürst v. Lichtensteinschen Stadgericht zu Leobschütz, dem Magistrate und in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamtl. des Städtels **Zauditz**.

\*) **Zauditz** den 5. März 1827. Auf den Antrag der Johann Pludraschen Erben subhastiren wir die zu dem Nachlasse ihres Erblassers gehörige, in dem Städtel **Zauditz**, Ratiborer Kreises sub No. 79. gelegene Dominial-Ackerstück nebst Zubehör, welche nach der unterm 16. Januar vorigen Jahres angenommenen gerichtlichen Deraxation auf 26 Rthl. gewürdigt worden ist, setzen wir einen einzigen mithin peremptorischen Diehtations-Termin auf den 21. Mai c. a. des Vormittags um 9 Uhr im Orte **Zauditz** an, laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage zu erscheinen, und bemerken, daß auf später eingehende Gebote, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem wohlbl. Stadgericht zu Leobschütz, dem Magistrate und der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das freiherrl. von Henneberg'sche Gerichtsamtl. der Güter **Zauditz**  
und Klein-Pererwitz. Heinge.

\*) **Zauditz** den 5. März 1827. Auf den Antrag der Johann Pludraschen Erben subhastiren wir die zu dem Nachlasse ihres Erblassers gehörige, in dem Städtel **Zauditz**, Ratiborer Kreises sub No. 115. gelegene Freihäuslerstelle nebst Zubehör, welche nach der unterm 16. Januar 1826. vorgenommenen gerichtlichen Abschätzung auf 18 Rthl. gewürdigt worden ist, setzen einen einzigen, mithin peremptorischen Diehtungs-Termin auf den 21. Mai 1827. des Vormittags um 9 Uhr

im



im Orte Zauditz an, laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage zu erscheinen, und bemerken, daß auf die später eingehende Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem wohlhöbl. Stadtgerichte zu Leobschütz, dem Magistrate und in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden.

**Das freiherrl. v. Henneberg'sche Gerichtsamt der Güter  
Zauditz und Klein-Veterwitz. Heintze.**

\* ) Zauditz den 5ten März 1827. Auf den Antrag der Freihäusler Franz Lubewitschen Erben soll das zu dem Nachlasse ihres Erblassers gehörige, zu Zauditz gelegene sogenannte Rustical-Ackerstück von 8 Mezen Breslauer, oder  $10\frac{1}{2}\frac{1}{2}$  Mß. Preuß. Maas Ausfaat, welches nach der unterm 17. September v. J. vorgenommenen Abschätzung gerichtlich auf 18 Rthl. gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen einzigen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 22. Mai c. angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesem Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Zauditz in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück, ohne auf später eingehende Gebote zu achten, dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bey dem wohlhöbl. Stadtgerichte zu Leobschütz, dem Magistrate, und in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden.

**Das Gerichtsamt des Städtchens Zauditz. Heintze.**

\* ) Greiffenstein den 2ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum Behuf der erbenschaftlichen Auseinanderlegung die freiwillige Subhastation des dem verstorbenen Gottlieb Scholz in Mühlseiffen zehrer zugehörig gewesenen, sub No. 139. daselbst belegenen und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 21. März 1827. auf 204 Rthl. 25 Sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den

19. Juni c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

**Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.**

Breslau den 6ten December 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte, wird hiermit bekannt gemacht, daß der den Sebastianischen Eheleuten zugehörige, zu Weiskerwitz sub No. 14. belegene, aus Wohn- und Wirtschaft's-Gebäude, ingleichen einen Garten von  $\frac{1}{2}$  Scheffel und 8 Scheffel Erb- und 3 Schf. Erbpacht's-Acker bestehende Acker mit der Gerechtigkeit zu schlachten, backen, dem



dem Bier- und Brandweinschank, auch Brennerei, Fischerey und Kahn- Ueberfuhr über die Oder, welches Grundstück auf 1006 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Grundherrschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu sieht der peremptorische Termin auf den 3ten May c. Vormittags um 10 Uhr an, und werden Kauflustige demnach aufgefördert, in diesem Termine vor dem Deputato Herrn Landgerichts Assessor Bänisch zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag, in sofern nicht etwa gesetzliche Anstände vorhanden seyn sollten, ertheilt werden wird. Urkundlich unter dem Königl. Landgerichts Insignel und der gewöhnlichen Unterschrift.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 6ten Februar 1827. Auf den Antrag der Rendant Ottoschen Erben, soll das dem Rendant Otto modo dessen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7576 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. über auf 6802 Rthl. 12 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 52. vor dem Oblauer- Thore, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Bestz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Termine den 26sten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Kede in unserm Partheien- Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 1sten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die zu Schosnitz bei Santh gelegene zgängige Wassermühle sub No. 6., welche ortsgerechtlich auf 4799 Rthl. gewürdigt worden ist, Theilungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und dazu drey Termine den 7ten April und 10ten May hier in Breslau in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiede- Gasse in 7 Sternen, ) der dritte und peremptorische Termin aber den 11ten Juny d. J. in loco Schosnitz anberaumt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen zu melden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhast. gestellten Grundstücks ist in dem Gerichtskreischam zu Schosnitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freyherrlich v. Sauerma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt.  
Banke.

Gottesberg den 26. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß behufs der im Wege des erbchaftlichen Liquidations- Processus exarhirten Subhastation des zur Scholz Christian Samuel Grunschen Nachlassmasse von Robnau gehörigen und sub No. 13. zu Cönthal Landesputer Creises gelegenen, im Jahre 1821. auf 2798 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gericht-

Hch



lich abgeschätzten Gerichtskretschams 3 Termine und zwar auf den 5ten April, den 7ten Juni c., der letzte und peremptorische aber auf den 2ten August c. Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hieselbst, der letzte aber in der Langley zu Schreibendorf anberaunt worden sind, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende nach eingeholter Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Adlich v. Crauß Schreibendorfer Gerichtsamt.

Glogau den 6ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem sich in dem auf den 31sten October v. Jahres zum Verkauf des Weickertischen Erben Hauses No. 444. der langen Gasse angestandenen peremptorischen Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, zum Biethen auf dieses Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4904 Rthl. 1 sgr. 9 pf. Cour. ge würdigt worden ist, ein neuer peremptorischer Termin auf den 25sten Mai 1827. Nachmittags um 3 Uhr ange setzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Nagely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

\*) Breslau den 6. December 1826. Das hiesige Königl. Landgericht subhastirt auf den Antrag zweier Gläubiger die sub No. 42. zu Sandberg belegene, aus einem Wohn- und Stallgebäude, ingleichen einem Garten von  $\frac{1}{2}$  Scheffel alt Maas, und 3 Morgen Erbpachts-Acker bestehend, und ortsgerechtlich auf 315 Rthl. gewürdigte Freigärtnerstelle des Gottlob Heine, der peremptorische Licitationstermin steht auf den 14. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Bänisch an, und werden Kauflustige daher aufgefordert, in diesem Termine im Landgerichts-Gebäude zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und hiernach den Zuschlag, wenn sonst keine rechtliche Anstände obwalten, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Landgericht.

Lieg n i ß den 16ten December 1826. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 500. hieselbst gelegenen Schumacher Schönbornschen Hauses, welches auf 3307  $\frac{1}{2}$  Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist auf den 4. April k. J. Vormittags um 11 Uhr, auf den 6. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr, auf den 14. August Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Rath Sucker anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und dem nächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.



Es wenberg den 14ten Februar 1827. Zur Licitation der in Giersdorf sub No. 122. belegenen, auf 1007 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigten, auf den Antrag eines Gläubigers subhastirten Gottlob Könschschens Frelhäuslerstelle werden Kauflustige vorgeladen, sich in dem dazu auf

den 3. Mai d. J.

angesezten Termin Vormittags um 10 Uhr in der Hohlsteiner Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des Extrahenten, wenn sonst Umstände ein andres nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbleibenden geschehen wird.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Hermisdorf unterm Rynast den 15ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Processus die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Häuslers und Webers Gottlieb Macke zu Seydorf seither zugehörig gewesen, sub No. 14. allsdort belegenen, und in der ortsgewärtigen Taxe vom 20sten November 1826. auf 57 Rthl. 20 Sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Ausnahme von Gebothem

auf den 7ten May c. a.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Kanzley in Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbleibenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten anstehenden Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Frankenstein den 12. Februar 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht resubhastirt das auf der Breslauer-Gasse hieselbst belegene, dem Eisenhändler Mentzel ehemals, jetzt aber dem Seiffensieder Carl Bartsch junior zugehörige, mit No. 116. bezeichnete Haus, welches gerichtlich auf 1449 Rthlr. gewürdigt worden ist, und hat einen peremptorischen Licitations-Termin auf den 30. April c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Local angesezt, zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Besitbleibende den Zuschlag zu gewärtigen, Falls keine statthaftern Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche in unserer Registratur während den Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 12. Februar 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst auf der Niedergasse belegene, mit No. 333. bezeichnete, dem Zinngleßer Pächler aber zugehörige und gerichtlich auf 825 Rthl. gewürdigte Haus, und hat einen peremptorischen Licitations-Termin auf den 3. Mai c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Local angesezt. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige daher



vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gegründeten Einwendungen dagegen gemacht werden. Die Taxe von diesem Hause hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unser Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 8ten Februar 1827. Bei dem unterzeichneten Gericht soll das auf 170 Rth. 28 Sgr. abgeschätzte Freihaus und Garten No. 28. zu Niederzieder des Christoph Schäl in dem auf

den 1sten May d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber anberaumten einzigen Versteigerungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, welches Kaufsustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frauenstein den 12. Februar 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst auf der sogenannten Blöckergasse belegene, mit Nro. 215. bezeichnete, dem Büchsenmacher Meyer aber gehörige und gerichtlich auf 669 Rthl. gewürdigte Haus, und hat einen peremptorischen Auktions-Termin auf den 1. Mai c. angesetzt. Zahlungsfähige Kaufsustige werden daher vorgeladen, sich in diesem Termine Nachmit. um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Local vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Gregor einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine statthaftern Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Fundo hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 22. Februar 1827. Das in hiesiger städtischer Feldmark sub No. 335. belegene, dem verstorbenen Züchner Johann Gottfried Lelschneer gehörig gewesene und auf 142 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich geschätzte Ackerstück soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 24sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber anstehendem einzigen und peremptorischen Auktions-Termine öffentlich verkauft werden. Alle zahlungsfähige Kaufsustige werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dhlaun den 15ten December 1826. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation der den Leschnerschen Eheleuten zugehörigen, zu Minken Dhlauschen Erbes belegenen Grundstücke, als: das Bauerntgut No. 13., das Bauerntgut Nro. 14., der Gärtnerstelle Nro. 54. nebst Zubehör, welche im Jahre 1826. zusammen auf 1403 Rthlr. 28 Sgr. 2 pf. abgeschätzt sind, von uns veräußert worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsustige hierdurch aufgefodert, in den angeetzten Versteigerungs-Terminen, am 28sten Februar, am 7ten März, besonders aber in dem letzten Termine am 26sten April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen,  
die



die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 13. März 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Herrn Baron v. Morawitzky auf Boblowitz die zu dessen Nachlaß gehörige, zu Boblowitz, Leobschützer Kreises sub No. 20. belegene robothsamer und ohne Anrechnung der Robothen auf 72 Rthl. 25 Sgr. 11 Pf. ortsgerechtlich geschätzte Gärtnerkelle mit Garten und den dazu gehörigen zwei Breslauer Scheffel Acker öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden sollen, wozu wir einen peremptorischen Bierchungs-Termin auf den 22. May c. auf dem Schlosse zu Boblowitz anberaunt haben. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf dieses Licitations-Termins etwa eingehenden Gebote nicht mehr geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsammt Boblowitz.

Röher.

Ottmachau den 9. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Neuhaus im Mäntzerberger Kreise sub No. 39. belegene Schmiebe, zu welcher 9 Morgen 117 Q. R. Ackerland gehören, und welche auf 966 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta verkauft, und sind zu diesem Rebus 3 Termine, nämlich den 23ten Februar, 30sten März und peremptorie den 27ten April c. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Niederpomssdorf angesetzt worden. Kauflustige werden zu demselben, und besonders zu dem peremptorischen unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgebot, wenn nicht gesetzliche Anstände dagegen stehen, und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Niederpomssdorf, als bey dem im Schlosse affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsammt Niederpomssdorf und Neuhaus.

Citationes Edictales.

\* ) Reichenbach den 23ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Schobergrund im Reichenbachschen Kreise verstorben. Kretschmer Anton Werner ex decreto vom 1sten November v. J. auf den Antrag der Vormundschaft der Concurs eröffnet worden, demnach werden alle diejenigen unbekanntes Gläubiger, welche an den Werner oder dessen nachgelassenes Grundstück No. 5. zu Schobergrund einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf den 9ten Juli des Morgens um 8 Uhr auf dem Schlosse zu Schobergrund anberaunten Liquidations- und Verifications-Termine vorgeladen, entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässig mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Boguel und Justitiarius Häge zu Langenbielau vorgeschlagen werden, zu erscheinen; ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben genau anzugehen, und die  
etwa



etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtige, wogegen die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt vom Schebergrunde. Wichura.

Breslau den 17ten Januar 1827. Zu der Concursumasse des Mittelmeyers Felix Friedrich v. Stümer, ehemals auf Volgsen und Stubendorf, sind von der Herzoglich Braunschweig Deltschen Kammer 1495 Rthl. rückständige Pensions-Gelder eingegangen, und es ist daher per decretum vom 31sten März 1826. ein nachträgliches Liquidations-Verfahren eröffnet worden: 1) des Hohenofen-Meisters Wenzel Kriega früher zu Malappane; 2) der Erben des Wirthschafts-Inspectors August Großmann, früher zu Stubendorf; 3) des Frischmeisters Nicolaus Spindler, früher zu Stubendorf und 4) des Mousquetiers Obf von dem ehemaligen von Malschkyfyschen Reglemente zu Brieg als angegebene Mitgläubiger nicht auszumitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger, deren Erben und Cessionarien hierdurch edictaliter vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Kreis-Justizrath Herren v. Wedel auf den 17ten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesiger Ober-Landesgerichts-Hauses angefesten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissions-Räthe Kletke, Morgenbesser und Massel in Vorschlag gebracht werden, um einen davon mit Vollmacht und Information versehen zu können, und ihre Forderungen vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verfügung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die gedachten Pensions-Rückstände abgewiesen, und es soll ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 11. April 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton -	—	97
ditto ditto - 2 M.	144 $\frac{1}{2}$	—	Kaysersl. ditto -	—	96 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	152 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or -	14 $\frac{1}{2}$	—
ditto ditto - 4 W.	151 $\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant -	—	3 $\frac{1}{2}$
ditto ditto - 2 M.	—	—	Banco Obligations -	—	97 $\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	6 29 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine -	87 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	82	Stadt-Obligations -	—	105 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto detto - Messe	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	94 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	104	—	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
ditto - - - - 2 M.	104	—	— - - - 500 -	5	—
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	94 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	99 $\frac{1}{2}$	—	Disconto - - - -	—	4 $\frac{1}{2}$



# B e y l a g e

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. April 1827.

## Zu verauctioniren.

Breslau den 3ten April 1827. Es sollen am 20sten April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause Nro. 22. Ringe im Hausladen, verschiedene Speckal- und Apothekerwaaren an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger, im Auftrage.  
Citationes Edictales.

\*) Ratibor den 9ten März 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landes-Gericht wird auf Antrag, des Königl. Fiscus der Adam Bartholomäus Krenzfeld, aus Pless gebürtig, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 4ten Juli 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Krambsch angeetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen; widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallender Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 30sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Bütnergeseß Gottfried Hänell aus Sponsberg, welcher im Jahre 1783. von Trebnitz aus auf die Wanderung gegangen, in den ersten beiden Jahren an seine Eltern geschrieben, seit dem aber keine Nachricht weiter von sich gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich binnen Neun Monaten, spätestens aber in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sponsberg anberaumten Termine, den 11ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und baselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das von ihm hinterlassene oder ihm sonst zugefallene Vermögen seinen nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden wird.

Das Kreis-Roschnische Gerichtsamt von Sponsberg.

Münstsch den 22. Novbr. 1826. Alle diejenigen, welche an nachstehende, im unserm Depositorio befindliche unbekanntem Judicial-Massen, als: a. die Gottfried Geiske, im Betrage von 4r Rthl. 9 sgr. 9 pf.; b. die Melchior Lindnerische, im Betrage von 345 Rth. 5 sgr. 11 pf. Cour. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, in dem zur Anmelbung ihrer Ansprüche auf den 30sten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputir-

ten



ten Königl. Land- und Stadtgerichts : Assessor Herrn Müppel in unserm hiesigen Geschäftslocale anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit letztern präcludirt und beide Massen dem Fisco als herrenloses Gut werden zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 5ten Februar 1827. Infolge rechtskräftigen Erkenntnisses des Gerichtsamtes der Herrschaft Prausnitz de publ. 30sten May 1823, ist noch eine vorschriftsmäßige Vorladung aller unbekanntem Gläubiger des verst. Kretschmers zu Prausnitz, Gottfried Brendel, über dessen Vermögen der Concurß zur Mittagsstunde des 30sten May 1823, für eröffnet anzunehmen ist, zu erlassen nöthig. Deshalb werden alle unbekanntem Gläubiger des letztern hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem hiezu auf den 14ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in der hiesigen Amtsstube des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, ihre Forderungen an die Brendelsche Masse zu liquidiren und gehörig zu beschreiben; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer Ansprüche an die Brendelsche Masse werden für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Das Kammerherr Freierherrlich v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Stuppe.

Reichenbach den 7. Februar 1827. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Maurermeister Johann Joseph Hoffmann der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus Liquidationis auf den 13. Juni dieses Jahres im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Gemeinschuldner Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Justiz-Commissarius zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen bloß an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden müssen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Breslau den 20. März. 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Coffeters und Gastwirths Johann Samuel Schmidt heute der Concurßproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtl. Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen gehalten.



achtet, und zum Besten der Masse anderweit belgetrieben werden. Wer aber et- was verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Un- terpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.  
seinen

### AVERTISSEMENTS.

\*) Hermsdorf den 2ten April 1827. Daß der auf den achten May die- ses Jahrs zur Subhastation der hiesigen Freinahrung No. 89. anberaumte letzte Biethungs-Termin seinen Fortgang nicht nimmt, vielmehr die Subhastation sich erledigt, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Adelich von Haugwitz'sches Gerichtsamt allda.

Schmidt, Justit.

\*) Lüben den 5ten April 1827. Auf den Antrag der Gottfried Weberschen Vormundschaft ist das sub No. 19. zu Schwarzau belegene und auf 1250 Rth. 26 Sgr. gerichtlich taxirte Freibauergut subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf dringender Umstände halber ein peremptorischer Biethungs-Termin auf den 11ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem zu subhastiren Grundstücke an- beräumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor- geladen werden. Zugleich werden alle unbekanntten Gläubiger, welche Ansprüche an das Grundstück oder den bisherigen Besitzer zu haben vermeinen, aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justify- ciren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit Verlust ihrer etwanigen Vorrechte nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von den künftigen Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben dürfte.

Das Land- und Justizrath v. Nickisch, Roseneck, Schwarzau, Klopz-  
tauer Gerichtsamt.

Krause, Justit.

\*) Glogau den 30ten März 1827. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137 seq. Tit. 17. Ebt. 1. des allgemeinen Landrechts dennoch etwa unbekanntten Gläubigern, des am 13ten August 1814. zu Friedemost verstorbenen Kutschners Gottfried Hoffmann, die be- vorstehende Theilung dessen Nachlasses unter die hinterlassenen Kinder, hiermit öf- fentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und längstens binnen drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion die- ses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Land- und Stadtgericht anzu- zeigen und geltend zu machen; widrigenfalls die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 22. Januar 1827. Der zu dem Nachlasse des zu Scho- bergrund, Reichenbach'schen Kreises sub No. 5. gehörige Anton Bernersche Kreis- scham, wozu 1 Obst- und Grasgarten von ohngefähr einem halben Morgen Flä- cheninhalt gehört, worauf die Berechtigte Bier und Brandtwein zu schenken haf- tet, gerichtlich inclusive der Gebäude auf 2052 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt, soll Schul- denhalber im Wege der notwendigen Subhastation in den hierzu auf den 7. Mai, 9. Juni und 13. September d. J. anberaumten Licitations-Terminen, auf dem Schlosse zu Schobergrund an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten vorgela-

den



den werden, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannteten Real-Gläubiger und sonstigen Prätendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremptorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Schobergrund.

Wichura.

Doppel in den 30. März 1827. Der unbekanntete Eigentümer des Bauholzes, welches bei dem Eisgang der Oder am 3. und 4. d. M. mit solcher Gewalt an die Eisbrecher der hiesigen großen Oderbrücke angeschwommen, daß dadurch 2 Eisbrecher total fortgerissen, und die Brücke selbst in die größte Gefahr versetzt, die übrigen Eisbrecher aber ebenfalls sehr beschädigt worden, wird hiermit aufgefordert, a dato binnen 4 Wochen sein Eigenthumsrecht an die von diesem Holze hier aufgefangenen 57 Stämme von diverser Stärke, bei uns nachzuweisen, sich über die hierbei begangene Fahrlässigkeit zu verantworten, und Erklärung wegen der Wiederherstellungs-Kosten der Eisbrecher abzugeben, widrigenfalls dieses Bauholz in Termino den 4. Mai c. a. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich verkauft und die Lösung der Cämmerei-Casse mit Vorbehalt der weiteren Ansprüche an den Eigentümer dieses Holzes überwiesen werden wird.

Der Magistrat.

Sprottau den 1. November 1826. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist über den Nachlaß des zu Ober-Eilau verstorbenen Gerichts-Schölen, Johann Heinrich Schwandke der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir haben zum Verkauf der dazu gehörigen Erbschafts-Einkünfte-Nahrung in Ober-Eulau, welche auf 2630 Rthl. 16 Sgr. geschätzt worden ist, Termin auf den 8. Januar, den 8. März und den 10. Mai 1827. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallwitz angesetzt, und laden beß- und zahlungsfähige Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, an den Meistbietenden im letzten Termine erfolgen soll. Zugleich fordern wir alle unbekanntete Gläubiger des Schwandke auf, in Termino den 8. März 1827. ihre Forderungen anzumelden, und haben die in diesem Termine ausbleibenden Creditores zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig seyn dürfte.

Reichsburggräf. zu Dohnauesch Gerichtsamt der Herrschaft Mallwitz.

Bauerwitz den 19. Februar 1827. Auf den Antrag der Erben des hies selbst verstorbenen Bürgers Nicolaus Piper wird die nach demselben hinterbliebene in der Zilkowitzer Straße gelegene, im Hypothekenbuche unter der No. 242. eingetragene Possession nebst einem im Bauerwitzer Mittelfelde gelegenen Ackerzstücke von 10 Mß. groß Maas Ausfaat, zusammen auf 466 Rthl. 25 Sgr. geschätzt, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden feilgestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 26. März, 26. April und peremptorie den 25. Mai früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube eingeladen, mit dem Erbfinden, daß wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt, auf spätere Ge-

bote



hote aber nicht geachtet werden wird. Zugleich werden auch die unbekanntn Erben des zu Köln als Lazarethwärter verstorbenen Miterben Anton Pipes resp. diejenigen, die an deren Stelle als Erbnehmer getreten sind, zu diesem Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche an diese Grundstücke unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens aller ihrer etwanigen Ansprüche an die gedachten Grundstücke verlustig erklärt, und dieselben den sich gemeldeten Erben zugesprochen werden würden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Blum, die deutsche Muse, Gedicht von Fr. Schiller für 4 Männerstimmen 15 sgr. — Händel, Suites p. le Clavecin No. 1. 2. a 10 sgr. — Bildungsgesänge für die Bruststimme 1 Heft 1 Rth. — Blangini, Duett für Sopran und Tenor. Trennt mich das Schicksal ect. mit Pianof. 5 sgr. — Frommelt, leichte Handstücke fürs Pianof. 3s u. 4s Heft a 10 sgr. — Haydn, die Schöpfung, Oratorium. Klavier - Auszug v. Müller 3 Rthlr. — Schnabel, Regina Coeli, 25s Werk 22½ sgr. — Schnabel, Sohn, Cesang für 3 Singst., Discant, Tenor u. Bass mit Clavier - Begleitung 10 sgr. Rafael, Vater Unser für Sopran, Alt, Tenor und Bass 7½ sgr.

\*) Breslau den 9ten April 1827. Nach vielen Leiden endete am 6. d. M. Nachmittags um 3¼ Uhr an einer hiezugetretenen Brustwassersucht unser innigst geliebter Bruder, der Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Adolph Heller, sein schmerzvolles Dasein.

Carl,	)	
Heinrich,	)	
Eduard,	)	
Ernst,	)	Heller,
Frits,	)	als Brüder des Verstorbenen.
Wilhelm,	)	
Albert,	)	
Emil,	)	
Ferdinand.)	)	

(Waaren = Deposits = Comtoir in Hamburg)

\*) Hamburg im März 1827. Seit dem 1sten September vorigen Jahres hat dies Institut seine Thätigkeit als gemeinnützig erprobt, da die Anleihe-Kosten laut Plan den Tages-Discount der Wechsel des Institutes mit einbegriffen, in diesen ersten 7 Monaten seines Wirkens im Durchschnitt nicht über 1½ pro Cent für 3 Monate auskommen, folglich den Stand des Zinsfußes von 5½ pro Cent per Annum liefern. Der §. 5. des Planes, dieses, auf Actien errichteten Instituts, besagt: „Es bietet den Empfängern großer Partheyen Waaren, seine Speis-her-Räume zur Aufnahme derselben an, um darauf sofort oder demnächst Vorschüsse zu empfangen, oder auch, um den Verkauf derselben gegen die im §. 12. „Littera. F. bemerkte Provision, (1 pro Cent, wenn ohne vorhergegangenen Vorschuß vorbergang,) von dem Deposits-Comtoir besorgen zu lassen.“ — Nähere Auskunft wegen der mannigfaltigen Art, wie das Waaren-Deposits-Comtoir seine



seine Vermittelung dem hiesigen und auswärtigen handelnden Publika nützlich werden lassen kann, ertheilt mit Vergnügen auf desfalls an ihn gelangende Anfragen mündlich oder schriftlich, der Bevollmächtigte desselben.

G. A. Preller jun.

\*) Breslau. Ein Kleider-Schrank von Eichen-Holz, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, Wallstraße No. 18. eine Stiege hoch.

\*) Breslau. Frische Austern sind mit heutiger Post angekommen, in der Weinhandlung bei

E. D. Schilling.

\*) Breslau den 11. April 1827. Goldne und silberne Medaillen zu Tauf- und Confirmations-Geschenken von 15 Sgr. bis 17 Rthl., desgleichen mehrere zu Schulprämien, haben so eben aufs neue wieder erhalten und verkaufen selbige zu den von Hrn. Dau Loos selbst angeetzten Preisen.

Strempel et Zipfel.

\*) Breslau. Da durch das Aufhören mehrerer Hintergesellschaften mein Local, das durch den dazu gehörigen Garten auch zu geselligen Vereinen während des Sommers ganz geeignet ist, an einigen Tagen frei geworden, so biete ich es hierdurch einem verehrten Publikum zu geschlossenen Gesellschaften aller Art ganz ergebenst an, indem ich fortwährend bemüht seyn werde, die mir bisher geschaakte Gunst ferner zu verdienen.

Schlichting.

\*) Breslau. Ganz nach dem neuesten Geschmack vom schönsten Mahagoni- und Steinbirkenholz gearbeitete Schreib- und Kleider-Secrétaire, Sophas, Stühle, Commoden und Tische, stehen bei mir fertig und zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Illich, Fischlerstr. neben dem Tempelgarten am Dblaurthor.

\*) Breslau. Frische Austern in Schalen empfang ich mit letzter Post, und offerire solche zum billigsten Preise.

Christian Gottlieb Müller.

\*) Breslau. Gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Montag den 16ten April als am zweyten Oker-Feyertage im großen Redouten-Saal Ball-Musique geben werde. Das Nähere auf dem Anschlag-Zettel. Um geneigten Zuspruch bittet

A. Palmeyer.

\*) Breslau. Ein Kesswagen mit eisernen Achsen und Rädern, Koffer und Breck, so wie ein Paar Geschirre sind zu verkaufen, Neumarkt No. 27. zwey Treppen hoch.

\*) Breslau. Die Jahrgänge 1821, 22. und 23. der allgem. Pr. Staats-Zeitung ganz komplett und gebunden, sind zusammen für 5 Rthl., die Preuß. Gesessammlung von 1810. Incl. bis 1822. Incl., brochirt, zusammen nur 11 Rthl., und ein sehr bequemer Sorgenstuhl mit 8 Sprungfedern versehen, und durchaus mit Rosshaaren gepolstert, für 4 Rthl. zu verkaufen. Wo? weist die Haupt-Expedition der neuen Breslauer Zeitung gütigst nach.

\*) Breslau. Da von Termino Johannis d. J. an, die Milch von 36 Kühen bey dem Dominio Ellenthal eine halbe Melle von Breslau-meistbietend anderweitig verpachtet werden soll, so haben sich cautionensfähige Pächter den 23ten dieses als am Tage Geortus bey dem dässigen Wirtschafsamte einzufinden und ihr Geboth abzugeben. Noch wird bemerkt, daß Pächter nichts außer der wenigen

Milch



Wlich die das Gefinde bekommt unentgeltlich abführen darf, und um so eher auf einen guten Absatz für den Sommer rechnen darf, da bedeutende Bauten geführt werden.

\*) Breslau. Gute Ober = Ungar = Weine habe in Commission empfangen, und verkaufe solche billig. Joh. Gottl. Müller,

Schuhbrücke No. 73., vormalß Brustgasse.

\*) Breslau. Um Irthum zu begegnen moche ich hiermit bekant, daß die Wein = Auction zum 18ten d. M. doirt auf mich keinen Bezug habe, sondern einem andern Handelshause angeht, welches hler 2 Keller inne hat.

G. E. Gebhard, Kupferschmiedestraße No. 38.

\*) Breslau. Zu vermietzen und Johann zu beziehen am Neumarkt zum fliegenden Adler No. 6. der 3te Stock, bestehend in 5 Stuben, nebst Zubehör. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

\*) Breslau. Herrenhüte in Filz und Selde, Fischbein, Rohr und Stroh, letztere in mehrere Farben, dergl. für Knaben und Kinder, lakirte und unlakirte Domestiquen = Hüte mit und ohne Gold, Silber und Sammtborte empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Stempel et Zypfel in No. 38. am Ringe.

Um gänzlich damit aufzuräumen empfehlen noch franz. Pomaden, den Napf von 3 bis 17½ sgr., so wie alle Sorten Seifen zu herabgesetzten Preisen

Die Obigen.

\*) Breslau. Ein mit Sprachkenntnissen versehenen, in mehreren Branchen der Geschäftsführung routinierter Beamter, der sich über seine Dienstführung durch obrigkeitliche Zeugnisse genügend legitimiren kann, wünscht als Rentmeister oder Wirthschofst = Inspector, auch beym Justizfach engagirt zu werden, und kann wegen seiner Sicherheit für das herrschaftliche Interesse, sich hinreichend ausweisen. Das Nähere Kupferschmiedgasse No. 26. beym Eigenthümer.

\*) Breslau. Ein moderner sehr leichter fast noch neuer Plauwagen steht wegen Mangel an Raum um 46 Rthl. zu verkaufen. Zu erfragen Friedr. Wilh. Straße No. 65. eine Stiege hoch.

\*) Breslau. Am Schweidnitzer Thor No. 1. an der Promenade gelegen, ist eine Wohnung zu vermietzen.

\*) Breslau. Zu vermietzen sind Parterre in der Stockgasse No. 1. zusammen oder einzeln zwey Quartiere, jedes aus zwey Stuben und einer Küche bestehend mit und ohne Stallung.

\*) Breslau. Vor dem Nicolai = Thor in dem Hause sub No. 6., zum St. Petrus genannt, ist eine Wohnung nebst Verkaufs = Laden und eine große Löffel = y mit Magazin und Keller zu vermietzen und Michaeli a. e. zu beziehen. Das Nähere hierüber ist auf der Carlß = Straße (neue) No. 45. zu erfragen.

\*) Bresl.



\*) Breslau den 7. April 1827. Unsere geliebte unvergeßliche Schwester, Großmutter, Tante, Groß-Tante und Schwiegermutter die verwt. Majorin v. Holzgersberg geb. v. Sydow, vollendete heute früh in der 9ten Stunde ihr irdisches Leben von 80 J. 8 Mon. und 2 Tagen an Altersschwäche. Sie ist jetzt mit ihrem vorangegangenen Gatten, ihren elf Kindern und zahllosen Freunden wieder vereinigt. Immer noch zu früh verließ sie uns; denen sie ein erhabenes Vorbild christlicher Ergebung, Liebe und Mühe in den Stürmen eines vielbewegten Lebens war. Mit tiefen Schmerz erfüllen wir durch diese Anzeige die Pflicht gegen alle Freunde und Bekannten deren Mitgefühl wir uns, auch ohne Beileidsbezeugungen, versichert halten.  
Sämmtliche Hinterbliebenen.

\*) Breslau. In der Haackeschen Bade-Anstalt am Oder-Thor ist alles Erforderliche vorbereitet, um die sich bereits gemeldeten und sonst an dieses Bad gewöhnten respect. Gäste aufnehmen, und wie früher auch fernerhin zur Zutriebsheil bedienen zu können. Auch sind daselbst noch einige Sommerwohnungen zu haben.

\*) Breslau. Mit guten Ockerbroden von 2 bis 10 Sgr., allen Sorten Koffee-Kuchen, Napf- und Siffer-Kuchen, großen Stücken nach vorheriger Bestellung, empfiehlt sich zu diesen Feiertagen

Micadi, auf der Albrechts-Strasse in der Stadt Rom.

\*) Breslau. Zu vermieten auf der Ohlauer-Strasse No. 46. ist eine Kellerwerkstatt und Wohnung und zu erfragen da neben in des Kaufmanns Gemölde.

\*) Breslau. Schöner gemahlener Saffran das Pfund 2 Rthl. offerirt  
E. Beer, Kupferschmiede-Strasse No. 25.

\*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich Einem hohen Adel auf dem Lande, als auch in Provinzialstädten mit gründlichem Unterrichte im Tanzen sowohl als im Fechten und erbittet sich baldige geehrte Anträge, da er unter allen Umständen nur dasjenige Engagement vorziehen wird, welches ihn nächst einem billigen Honorar auch eine humane Ausnahme erwarten läßt.

Esfarint, wohnhaft Nicolaisstrasse No. 11.

\*) Breslau. (Plachwerke) gut gebrennt, sind zu bekommen, Obervoysstadt im russischen Kaiser bei Gebrüder Selle.

\*) Breslau. Es zeigt Unterzeichneter hiermit ganz ergebenst an, daß bey demselben außer den gewöhnlichen Butter- und Backwaaren wirkliches Tafel- oder Hefenbrodt alle Tage neubacken und von Freytag an Ockerbrodt zu verschiedenen Preisen zu haben sind; ferner daß derselbe alle Bestellungen auf Kuchen und Ockerbrodt pünktlich und zur Zutriebsheil besorgen wird, weshalb um den geneigtesten Zuspruch bittet der Bäckermeister G. W. Meitz No. 36., Altbäckerstrasse im ehemaligen Wänter Hannerschen Hause.



Freitag den 13. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 15. Februar 1827. Auf den Antrag des Realgläubigers, Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben, soll das dem Eichorien-Fabrikant Dober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Exausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 17,484 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 18,280 Rthl. abgeschätzte Haus No. 703 b. vor dem Oberthore an der Rosenthaler Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich den 11. Juni 1827. und den 13. August 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15. October 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Breslau den 15. Februar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben als Realgläubiger, soll das dem Eichorien-Fabrikanten Dober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Exausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 25,464 Rthl. 2 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,428 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte, No. 703 a. vor dem Oberthore in der Mehlgasse gelegene Eichorien-Fabrik-Gebäude, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefördert, und eingeladen, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich den 11. Juni und den 13. August, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 15. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Best-



Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*) Reiffe den 6. April 1827. Die sub No. 106. zu Volkmannsdorf, Neißer Kreis belegene laudemale zinspflichtige oberflächliche zwigängige Wassermühle, welche mit den dazu gehörigen Aekern von 7 Scheffel 8 Meßen Breslauer Maas Ausart, Wiese und Gartenland auf 945 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution in den drei nachgenannten Terminen, als den 15. Mai, 12. Juni zu Reiffe in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes, und peremptorisch den 10. Juli d. J. zu Volkmannsdorf auf dem dasigen rittermäßigen Scholtisey Dominio öffentlich versteigert werden. Wir laden daher bestz- und zahlungsfähige Kauflustige htermit vor, in den angesetzten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann jederzeit in der Kanzley des Unterzeichneten, als auch im Kretscham zu Volkmannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Volkmannsdorf.

Klose.

\*) Weiskretscham den 2ten April 1827. Schulden- und Theilungshalber wird die in Tost gelegene, dem Michael Urbanczischen Erben zugehörige Ackerwirthschaft, welche einschließlich der Gebäude auf 1416 Rthl. 15 Sgr. Cour. abgeschätzt ist, und deren Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden kann, den 15ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Stadtgerichts-Kanzley zu Tost öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu alle Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, zugleich aber auch alle etwanige unbekante Realgläubiger, welche an diese Wirthschaft aus irgend einem Grunde einen rechtlichen Anspruch zu haben verneinen, vorgeladen werden, sich gedachten Tages damit zu melden, widrigenfalls sie präcluidirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. komb. Gericht der Städte Weiskretscham und Tost.

\*) Liebenhal den 29sten März 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird im Wege der Rechtshilfe die auf 394 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Häuserstelle des Bäckers Lorenz Lanzmann sub No. 191. zu Ullersdorf Böwenbergischen Kreises, zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den

15ten Juni 1827. früh 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Hirschberg den 21sten März 1827. Das sub No. 97. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, zu dem Nachlasse des verstorb. Garnsammler Johann Siegmund Maywald gehörige, ortsgerechtlich auf 159 Rthl. 22 Sgr. 6 pf. Cour. taxirte Robothhaus, wird auf den Antrag des Vormundes Schuldentilgungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 15ten Juni 1827.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Maywaldau öffentlich an den Meist-



Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu zahlungs- und besizfähige Kauflustige unter dem Vermerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termine geschehen soll.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräflich von Schaffgotschen Gutes Maywaldau.  
Bogt.

\*) Leubus den 19ten März 1827. Die zu Städtel Leubus Wohlanschen Kreises sub No. 34. gelegene und auf 323 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Ackerhäuslerstelle, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besizers Joseph Teuber in Wege der nothwendigen Subhastation feilgestellt, und in dem einzigen peremptorischen Biethungs-Termine den 15ten Juny dieses Jahres an der gewöhnlichen Gerichtsstätte hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Peiskretscham den 12ten März 1827. Auf den Antrag der Vormund-schaft, wird das hieselbst sub No. 57. in der Wester-Gassebelegene, den Schu-nacker Simon Wpbiersky'schen Erben zugehörige und auf 422 Rthlr. 10 Sgr. abge-schätzte massive Haus in dem peremptorischen Termine

den 16ten Juny d. J.

in unserer Gerichts-Canzlei an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und es werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Königl. Preuß. komb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

\*) Camenz den 27sten März 1827. Da sich in dem am 8. Febr. d. J. angestandenen Termine zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe der sub No. 47. zu Dörndorf gelegenen und unterm 24sten Juny v. J. auf 7718 Rthl. Cour. gericht-lich abgeschätzten, zur Verlassenschaft des verstorb. Erbscholzens Johann Brosig gehörigen Erbscholtzney kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Erben ein anderweitiger einziger peremptorischer Licitations-Termin auf den 7ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, in welchem Kauflustige all-hier zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Ein-willigung der Extrahenten und des vormundschafilichen Gerichts zu erwarten haben.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Keinerz den 12ten März 1827. Wegen Schulden soll die auf 362 Rth. 20 Sgr. gewürdigte Joseph Nohnersche Zinshändlerstelle No. 69. zu Stolzenau in Termine den 25sten May 1827. in der Kanzley zu Wallisfurth öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Wallisfurther Gerichtsamt.

\*) Goldberg den 24sten März 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 341. hieselbst an der Schmielegasse belegenen Hauses, welches nach dem Ma-terial- und Bauwerthe auf 1054 Rth. und nach dem Ertragswerthe auf 1400 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 15ten Juny c Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher



Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarthen aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jeder Zeit in dem gewöhnlichen Amtsstuden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Ratibor den 1. März 1827. Auf Antrag eines Neogläubigers wird die dem Jacob Kugock gehörige, in Czernitz Rybnicker Kreises sub No. 4. belegene, auf 800 Rthlr. taxirte Freygärtnerstelle, wozu 22 preuss. Morgen Acker gehören, in dem einzigen premtorischen Termine den 15ten Juni c. in loco Czernitz an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt, insofern nicht gesetzliche Hinderung eintritt. Die Taxe kann in unserer Registratur und in Czernitz zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Czernitz.

\*) Rybnick den 8ten April 1827. Theilungshalber soll die hinterbliebene Freyhäuslerstelle sub No. 5. zu Zamislau des verstorbenen Franz Blaszyk, welche auf 170 Rthlr. 10 Sgr. Cour. taxirt ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger premtorischer Termin auf den 17ten Juni a. c. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarri anberaumt worden; wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern die majorennen Erben und die Vormundschaft dazeln willigen, und sonst kein rechtliches Hinderniß dagegen obwaltet. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bey dem unterzeichneten Justitiario nachgesehen werden.

Pfarrheilig Zamislauer Gerichtsamt.

Hirschberg den 26sten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll die sub No. 879. hieselbst gelegene, auf 3409 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte, der Maria Theresia Bleiber zugehörige sogenannte gelbe Wiese nebst Acker und Wiesen in Terminis den 10ten April, 12ten Juni und den 14ten August d. J. als dem letzten Viehungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Guhlau den 2ten März 1827. Die Schmidtsche Wind- und Wassermühlen-Nahrung zu Klein-Kloden Guhrauer Kreises, 519 Rthl. taxirt, soll den 25. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet

Das Gerichtsamt Klein-Kloden.

Selbt.

P a y



Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 24. auf dem Vicent Niedelschen wüsten Gute belegenen Gottlieb Dießschen Ackerstücks von 2 Schf. Ausfaat, welches auf 200 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11ten April, 12ten May und 13ten Juny d. J. jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 25. auf dem Vicent Niedelschen wüsten Gute belegenen, Gottlieb Dießschen Ackerstücks von 2 Schf. Ausfaat, welches auf 200 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11. April, 12. Mai und 13. Juni d. J. jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 16. auf dem Vicent Niedelschen wüsten Gute belegenen Gottlieb Dießschen Ackerstücks von 3 Scheffel Ausfaat, welches auf 242 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11. April, 12. Mai und 13. Juni d. J. jedes mal Vormittags um 11 Uhr anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 18ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 256. in hiesiger Nieder-Vorstadt belegenen Gottlieb Dieße dienstbaren Hauses, welches auf 550 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 11ten April, 12ten May und 13ten Juni

dieses Jahres jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und

Stadt-



Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 23. auf dem Vicent Riedelschen wüsten Guthe belegenen, Gottlieb Diehlich in Ackerstück von 2 Schfl. Ausfaat, welches auf 200 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11. April c., 12. Mai und 13. Juni jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beuthen a. d. O. den 9ten März 1827. Auf den 26sten May c. Vormittags um 10 Uhr und folgende Stunden soll das Adolph Schlegelsche Wohnhaus Nro. 45. hieselbst am Markt nebst dazu gehöriger Seifensiederet, taxirt 971 Rthl. 10 sgr., öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorgeladen, und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Tare zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Creuzburg den 6ten März 1827. Zur Subhastation des sub Nro. 12. zu Ober-Elguth belegenen Johann Krzutschken Banerguths, taxirt auf 1218 Rthl. und der bel der Stadt belegenen Wiese sub Litt. D. o. o. taxirt auf 190 Rthl., haben wir einen anderweitigen peremptorischen Licitationst-Termin auf den 25. Mai a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaunt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, und wird hierbei bemerkt, daß, wer zum blethen zugelassen werden will, zusörderst 100 Rthl. Cour. baar als Caution erlegen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leichert.

Neuguth den 20. Febr. 1827. Von dem Gerichtsamt der Herrschaft Heizenburg, wird bekannt gemacht, daß die dem Christian Gabler gehörige Klein-Erbernahrung No. 23. zu Heizenendorf, welche nach der gerichtl. Tare auf 516 Rthl. 2 sgr. gewürdigt worden ist, auf den 25. Mai 1827. öffentlich verkauft werden soll und der 25. Mai 1827. zum peremptorischen Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termine Vormittags um 11 Uhr im gerichtlichen Geschäftslocale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem unterzeichneten Justittario einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbieternden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für die Herrschaft Heizenburg.

Bauer



Bauerwitz den 5. Februar 1827. Die im Stadtfelde zu Ratscher gelegene, den Bürger Franz und Magdalene Rietzschs Eheleuten gehörige  $\frac{1}{2}$  Hube Acker, welche am 3ten Februar 1827. auf 946 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und werden deshalb befähigte Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf diese  $\frac{1}{2}$  Hube Acker, zugleich aber auch, da das Hypotheken-Wesen zu Ratscher noch nicht vollständig regulirt ist, die erwartigen unbekanntten Realprätendenten, und zwar mit der Bezeichnungswesen Bedeutung auf den 4. Mat 1827. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher vorgetraden, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die ausbleibenden unbekanntten Realgäubiger mit allen ihren erwartigen Ansprüchen an diese Possession für immer präcludirt, und ihnen mit Verweisung an die Person ihres Schuldners ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Citationes Edictales.

\*) Gleiwitz in Oberschlesien den 5ten Februar 1827. Auf Grund der von der Friederike geb. Preiß hieselbst wider ihren Ehemann, den Schuhmacher Friedr. Wilhelm Hohenlohe auf Krischel genannt, aus Stargard in Pommern gebürtig, wegen bösslicher Verlassung angebrachten Ehescheidungs-Klage, haben wir einen Termin zur Beantwortung derselben auf den

13. October d. J.

in loco Gleiwitz auf unserer Gerichtsstube Vormittags um 9 Uhr angesetzt, zu welchem wir den Hohenlohe unter der Verwarnung vorladen, daß im Ausbleibungs-falle er der Beschuldigung für geständig geachtet, demnach das zwischen ihm und der Friederike Preiß statt gefundene Band der Ehe getrennt, und die anderweitige Verheirathung verstatet werden wird. Sollten ihn von dem Erscheinen Verhältnisse abhalten, so wird ihm der hiesige Stadtgerichts-Secretär Herr Zuerck zum Mandatario vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Meisse den 5. März 1827. Auf der Freygärtnerstelle No. 2. zu Schaerwitz habet ex Decreto vom 14ten Septbr. 1803. ein von dem damaligen Besitzer Ignaz Nickel aus dem Giesmannsdorfer Judicial-Gerichtsamt Deposito, und insbesondere von dem Vermögen der aus Jensch heimlich entwichenen Schlemannschen Göttrüber erborgtes Capital von 30 Rthl., welches schon längst zurückgezahlt und demnach auf den Antrag der jetzigen Besitzerin dieser Stelle Francisco Wagner gelöst werden soll. Das über dieses Capital sprechende Hypotheken-Instrument vom 15ten Sept. 1803. ist durch den früheren Justitiarius Inquisitor Windhörfer hieselbst verlohren gegangen, weshalb alle diejenigen, welche an der zu löschenden Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Bräufsinhaber einen Anspruch haben, hierdurch ausdrücklich zu dem auf den 25ten May c. Vormittags 9 Uhr in unserer Canzley, Haus No. 262. hieselbst angefügten Termine mit dem Bekanntmachen vorgeladen werden, daß im

Ausa



Nachbleibungsfälle sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Capital ohne Weiteres gelöscht werden wird.

Das Gerichtsam Schaderwitz.

Hoffrichter.

\*) Glogau den 27ten März 1827. Nachdem über den Nachlaß der am 20sten December 1824. zu Gramschütz verstorb. Bauergutsbesitzerin Maria Elisabeth Linke früher verwittwet gewesenen Lindner geb. Hoffmann auf den Antrag ihrer Erben am heutigen Tage der erblichliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist: so werden alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, auf den 13ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Reiße den 20sten Februar 1827. Auf Antrag der Interessenten werden nachstehende benannte Verschollene: 1) Paul Wolff aus Rogwitz Grottkauer Kreis in Schlessen, welcher im Jahr 1813. als Landwehmann ausmarschirt, und im Monat May desselben Jahres ohnweit Ehalons als Nervenfieber-Kranker zurückgeblieben. 2) Joseph Heurich aus Raundorf Reisser Kreises in Schlessen, welcher in demselben Jahre mit dem 1sten Schlessischen Infanterie-Regiment ausmarschirt, und nach dem Gefechte bei Montmirail in Frankreich vermißt worden. 3) Anton Bayer aus Schwammelsitz, Reisser Kreises in Schlessen, der in eben dem Jahre als Soldat ausmarschirt ist, und im Lazareth zu Halle gefährlich krank gelegen. 4) Franz Mäuser aus demselben Dorfe, der im Jahre 1813. als Landwehmann ausmarschirt. 5) Anton Mäuser aus demselben Dorfe, welcher im Jahre 1807. bei Uebergabe der Festung Reiße als französischer Gefangener weggebracht worden ist. 6. Carl Gottlieb Kleiner aus Ober-Rosen Strehlenschen Kreis, welcher im Jahr 1813. in Brleg zur Landwehr eingezogen und ausmarschirt ist, haben seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben. Auf Antrag ihrer Verwandten und resp. Kuratoren werden hiermit die vorgenannten Verschollenen oder deren Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich binnen 9 Monathen; spätestens aber in dem auf den

26sten November d. J. früh um 9 Uhr:

anberaumten Termin, in der Canzley des unterzeichneten Justittarli hieselbst, entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten bekanteten Erben zugesprochen werden wird. Uebigens wird noch bemerkt, daß die erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende näheren oder gleich nahen Verwandten aller Handlungen und Verfügungen, welche dann über das Vermögen der Verschollenen ergangen sein werden, anerkennen muß und von dem Inhaber weder Rechnungslegung noch Erlass der erhobnen Forderungen zu fordern berechtigt ist, sondern sich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Heiler, als Justit. der gesaanten Ortshasten.



# B e y l a g e

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. April 1827.

## Citationes Edictales.

Breslau den 21. Januar 1827. Ueber den in 8501 Rthl. 14 sgr. 6 pf. Activ Vermögen, und 4817 Rthl. 16 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 18. Mai 1825. zu Breslau verstorbenen Hauptmann außer Diensten, Clemens August Ferdinand v. Stein ist am heutigen Tage der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Haugwitz auf den 12. Junii 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Enge, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 28sten November 1826. Ueber das Vermögen des Franz Carl Achar, gewesenen Director bei der Königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin ist am 30. August 1802. von dem ehemaligen franz. Colonie-Gerichte daselbst der Concurß verfügt, von der Concurß-Masse sind jedoch einige Vermögens-Objecte durch Allerhöchste Verfügungen ausgeschlossen, und daher nachdem am 20. April 1821. zu Kunern, Wohlauischen Kreises, erfolgte Ableben des ic. Achar über dessen gesammten Nachlaß, der nach dem Inventario in 48,637 Rthl. 10 sgr. Activis incl. des zu 46,000 Rthl. Werth angenommenen Guts Kunern, dagegen 51,282 Rthl. 2 sgr. 10 pf. Passivis bestehet, auf den Antrag seiner Beneficial-Erben von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht der erbenschaftliche Liquidations-Proceß am 15. März 1822. eröffnet worden. Nachdem dazu im Einverständniß mit dem Königl. ic. Kammergerichte die früher sogenannte bei dem ehemaligen Französischen Colonie-Gerichte veranlaßte Concurß-Masse gezogen worden, ist in Hinsicht der bei diesen concurrirten Gläubiger ein besonderer Liquidations-Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann auf den 30. April 1827. Vormittags um 11 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-



Landesgerichts-Hauses angeſetzt worden. Es ſind dazu jene Gläubiger nach den frühern Wohnörtern beſonders vorgeladen, da es aber ſehr ungewiß iſt, ob ſie daſelbſt nach einem ſo langen Zeitraum noch werden angetroffen werden, oder ob ſie überhaupt noch am Leben ſind, ſo werden hierdurch davon beſonders: 1) Der Hof-Jourir Neumann, im Jahre 1803. in Berlin auf der Pienienſtraße No. 31. wohnhaft. 2) Der Buchhalter Neumann als Hypothekariſcher Gläubiger des dem Erbdario zu Buchholz zugehörig geweſenen Gutes, im Jahre 1803. in Berlin auf der Oranien-Burgerſtraße an der Ecke des Poſthofes wohnhaft. 3) Der Königl. Oberſt v. Penz, als Hypothekariſcher Gläubiger, der dem Erbdario zu Buchholz zugehörig geweſenen Beſitzungen, wohnhaft im Jahre 1803. zu Berlin. 4) Die Delaſſchen Erben, wovon die verwitw. Frau Prediger Delaſ, geb. Perrinet, im Jahre 1803. in Magdeburg wohnte. 5) Der Hofegärtner Siebel, 1803. in Blankenburg bei Halberſtadt wohnhaft. 6) Die Wittwe David Nathan, 1803. zu Berlin Strahlauerſtraße No. 43. wohnhaft. 7) Der im Jahre 1805. zu Glogau wohnhafte Wolff Lippmann Sohn. 8) Der Aaron Jacob Moſes, 1802. in Berlin wohnhaft. 9) Der Inſpector Wilhelm Gottfried Eccarius 1804. in Berlin wohnhaft. 10) Der 1803. in Berlin wohnende Ober-Vergrath und nachheriger Apotheke, Johann Philipp Müller. 11) Der 1804 in der Poſtſtraße No. 6. zu Berlin gewohnte Banquier Johann Friedrich Sentius und deſſen Partail-Ceſſionar, Kaufmann Peterſon. 12) Die Erben des Juſtiz-Commiſſarius Mathis. 13) Die Erben des verſtorbenen Hoffiſcal Köhler. 14) Der Daniel Wolff, modo Isaac Wolff zu Berlin im Jahre 1822. 15) Der Banquier Lazarus Reugaß, modo deſſen Erben a. Michael Levin Reugaß in Berlin 1822. b. Siegfried Reudorf, ſonſt Samuel Reugaß daſelbſt 1822. c. Iſidor Reugaß 1814. zu Peſt in Ungarn. d. Adolph Reugaß. e. Frometh Reugaß. f. Zette Reugaß. 16) Der Banquier Heymann Joſeph Fränkel, Königsſtraße No. 44. zu Berlin im Jahre 1822. 17) Der Mechanicus Friß 1803. zu Berlin. 18) Der Fuhrmann Stenzke modo deſſen Erben zu Berlin 1806. 19) Die Wittwe Querefeld als Erbin des Zimmermeiſters Kappel im Bauhofe zu Berlin im Jahre 1806. 20) Der Kupferſchmidt Luſche 1806. in Berlin. 21) Die Erben des Schmiedemeiſters Jeenckner zu Berlin 1806. im Bauhofe. 22) Der Eiſchlermeiſter Salzwedel 1803. zu Berlin. 23) Der Stuhlmachermeiſter Pilger im Bauhofe daſelbſt im Jahre 1806. 24) Der Gärtner Fintelmann 1806. in Berlin. 25) Der Eiſenhändler Barthelemy 1806. in Berlin. 26) Der Klemptnermeiſter Winner hinterm Salzhofe in Berlin 1806. 27) Der Gärtner Jean Louis Mathien in der Grünſtraße zu Berlin 1806. 28) Der Kürſchnermeiſter Weiß jun. 1806. in Berlin dem Schloſſe gegenüber. 29) Der Lazarus Wolff in der Königsſtraße zu Berlin im Jahre 1806. 30) Die drei Kinder und Erben des verſtorbenen Lazarus Hirsch zu Berlin nämlich 2 Söhne, Hirsch Lazarus und Abraham Lazarus, ingleichen eine Tochter. 31) Der Buchhändler Mannſer in der Poſtſtraße zu Berlin im Jahre 1806. 32) Der Abraham Hirsch 1806. in der neuen Friedrichsſtraße No. 3. zu Berlin. 33) Der im Jahre 1806. in Berlin gewohnte Sattlermeiſter Dieze. 34) Der Schneidermeiſter Hauß in der Neumanns-Gaſſe zu Berlin im Jahre 1806. 35) Die verehl. Haupt- Acciſe-Caſſen-trolleur Ar, geſchiedene Alhard, im Jahre 1802. in Berlin. 36) Der Geheim-Secretair Meßenthin, welcher 1821. in Berlin in der neuen Commandanten-Straße No. 14. wohnte, als Ceſſionar des Kaufmann Wiſchelett. 37) Der Buchhalter Piſter,



Pfister, als Hypotheken-Gläubiger der beiden dem Eridarlo gehörig gewesenen Kosselhan-Güther in Französisch Buchholz, so wie im Fall des Ablebens einer dieser Gläubiger, deren Erben vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Cogho, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, davon sie einen mit Vollmacht und Information versehen können, zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihrem Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.  
Falkenhausen.

Samenz den 20sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gericht, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß: a. das für die Kirchenkasse zu Baumgarten unterm 11ten November 1769. ausgestellte, über ein Capital von 80 Rthl. Cour. lautende Hypotheken-Instrument, auf dem sub No. 110. zu Baumgarten gelegenen Bauerguthe der Johanna verwit. gewes. Gründel, jetzt vereht. Pföffer haftend, und b. das für dieselbe Kirche über ein Capital von 80 Rthl. Cour. lautende, auf dem sub No. 53. zu Paulwitz gelegenen, dem Amand Welzel gehörigen Bauerguthe haftende Hypotheken-Instrument vom 17ten Novem- ber 1729 angeblich verlohren gegangen ist, und auf den Antrag des Kirchencollez gi zu Baumgarten der Inhaber dieser Instrumente ihre Cessionarien, Pfandinhaber oder alle diejenigen, welche ein Recht zu haben vermeinen, binnen 3 Monathen, spätestens aber den 11ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier sich zu melden, die daran habenden Ansprüche anzugeben, oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Realrechten präcludirt und mit ewigem Stillschweigen belegt, sodann aber die Hypotheken-Instrumente annullirt, und der Baumgartner Kirchenkasse anderweitige neue ausgefertigt und ertheilt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.

Katibor den 22. December 1826. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien werden nachstehende Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenhalte keine Nachricht gegeben haben, als: 1) Gottfried Wonden aus Raschwitz, Falkenberger Kreises, dessen Geburtsdag und Jahr unbekannt, und von ungesähr 30 Jahren zum Militair ausgehoben worden, im Lazareth zu Mainz gestorben seyn soll; 2) Caspar Renschke aus Lindenau, Grottkauer Kreises, geboren am 26. Januar 1785., ein Sohn des längst verstorbenen Soldaten Franz Renschke, welcher nach der Uebergabe der Festung Reisse im Jahre 1807. als Gefangener nach Frankreich abgeführt seyn soll; 3) Gottlieb Wagner aus Schnellwalde, Neustädter Kreises, geboren am 22. Februar 1786., ein Sohn des verstorbenen Häuslers George Wagner, welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann in's Feld gerückt, und kurz vor der Schlacht bei Leipzig als Krancker in ein Lazareth gebracht worden seyn soll; 4) Ignaz Streipel, Neustädter Kreises, geboren am 24. December 1786., ein Sohn des Häuslers Hans George Streibel,



Streibel, welcher im Anfange des Jahres 1807. zum Militärdienste ausgehoben, und nach der im Februar ej. a. erfolgten Uebergabe der Festung Kessle als Gefangener nach Frankreich transportirt worden seyn soll; 5) George Schwarzer aus Dittersdorf, Neustädter Kreises, geboren am 14. November 1792., Sohn erster Ehe des Häuslers Heinrich Schwarzer, welcher im Jahre 1813. zum Militärdienste ausgehoben worden; 6) die Söhne des bereits verstorbenen Bauers George Wilde aus Schnellewalde, Neustädter Kreises, Namens: a. Franz Wilde, geboren den 30. September 1773., und b. Martin Wilde, geboren den 24. August 1778., welche beide in dem Feldzuge des Jahres 1806. geblieben seyn sollen; 7) Franz Urbatsch aus Jagdorf, Falkenberger Kreises gebürtig, vor ungefähr 40 Jahren als Soldat ausgehoben, und zu einem blauen Husaren-Regiment abgegeben worden, der vor circa 19 bis 20 Jahren aus Sachsen als stark verwundeter die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 8) Anton Mende aus Petersdorf, Falkenberger Kreises gebürtig, angeblich im Jahre 1806. als Soldat mit zu Felde gegangen; 9) die Söhne der bereits verstorbenen Freigärtner Martin und Christine Scholz'schen Eheleute zu Graase, Falkenberger Kreises; a. Martin Scholz, welcher im Jahre 1806. und resp. 1807. als Trainfeldat ausgehoben worden; b. Friedrich Scholz, welcher als Soldat mit dem 15ten Landwehr-Infanterie-Regiment 1813. in's Feld gezogen; 10) Michael Hunder aus Lillowitz, Falkenberger Kreises gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorbenen Angerhäuslers Balzer Hunder, im Jahre 1813 zum 15ten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben; 11) Franz Mautschke aus Lindenu, Grottkauer Kreises gebürtig, welcher angeblich bey dem 10ten Linien-Infanterie-Regimente den Feldzug von 1813. 1814. und 1815. mitgemacht, und im Lazarethe zu Altenburg an seinen Wunden verstorben seyn soll; so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben und Erdnehmer, auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Anverwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 28. November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wollenhaupt anberaumten Termine auf dem Instructions-Zimmer unsres Geschäfts-Gebäudes sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weiterer Anweisung entgegen zu sehn, widrigenfalls die sich nicht Meldenden für todt erklärt, dem gemäß in Ansehung ihres Vermögens nach den Befehlen verfahren, und das Vorhandensseyn unbekannter Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ruhn.

Wartenberg den 13ten Januar 1827. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Ritterguth Droschkau Ramslauer Kreises, dem Miteigentümer von Nassadel Wartenberg'schen Kreises einem Activo und Mobilare bestehende Nachlaß, der am 1sten December 1824. verst. Kammerherrin Friederike v. Poser geb. von Magusch auf Antrag der Erben der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger Fürstlichen Gerichts-Canzley persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Justitiarius Scheu-

rich.



rich in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterschheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstlich Curländisch Freystandesherliches Gericht. Lessing.

Grottkau den 19ten Februar 1827. Die Bauerschaft zu Halbendorf bei Grottkau besitzt, angeblich schon seit dem Jahre 1750. — die Schmiebe, früher Gärtnerstelle zu Halbendorf eigenthümlich, hat jedoch darüber kein Erwerbungs-Instrument aufzuweisen, und deshalb zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels das im §. 109. Tit. 52. Thl. I. der Allg. Ger. Ordn. vorgeschriebene Aufgeboth dieser Stelle nachgesucht. Alle unbekanntnen Prätendenten, die an diese Stelle Realansprüche haben, werden daher hiemit vorgeladen, in dem auf den 5ten May c. anberaumten Termine vor uns zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigensfalls sie damit auf diese Stelle präcludirt, und ihnen zugleich ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Zugleich wird aber auch dem Publico eröffnet, 1) daß diejenigen, welche sich bis zu dem bestimmten Termine melden würden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts würden eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht meldeten, ihr vermeintliches Real Recht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben könnten; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müßten, daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zustände, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhanges zum Allg. Landr. §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey stehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Lüben, den 2ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht der immediat und Kreisstadt Lüben, werden die unbekanntnen Erben des am 8ten Februar 1813. hieselbst verstorb. Kaiserl. Königl. französischen Chirurgen Major Friedrich Ufermann, welcher zur Zeit sich bei dem 4ten Kaiserl. französischen Armee-Corps und bei einer Italienischen Brigade befand auf den Antrag des denselben bestellten Abwesenheits-Curatoris Justizactuarii Wulke hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in Termino den 25sten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr Behufs der Ausantwortung des in unserm Judicial-Depositorio befindlichen Vermögens des 2c. Ufermann, welches in 92 Rthl. besteht, nach vorheriger Legitimation in unserm gewöhnlichen Land- und Stadtgerichtlichen Sessions-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dem Königl. Fisco der Nachlaß des 2c. Ufermann zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu Uebernahme schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden schuldig sein soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Eleg.



Ergebnis den 10. Januar 1827. Es ist das Schul- und Hypotheken-Instrument vom 6. und 13. Januar 1821. auf dessen Grund 630 Rthl. Cour. vis goro Decret vom 13. ej. auf den beiden Grundstücken No. 20. und 59. des Müllersmeister Heinrich zu Lentchel für den Bauerguths-Besitzer Carl Friedrich Lindner daselbst conjunctim eingetragen sind, bei dem Brande in Lentchel am 22ten Juli 1823. angeblich verbrannt, und der Carl Friedrich Lindner hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 7. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober Landesgerichts-Auscultator Haase anderaunt, und fordern alle diejenige, welche an die Post per 630 Rthl. Cour. und das darüber ausgesellte Instrument als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Feige und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitem Verhandlungen im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Müllersmeister Heinrich und Bauerguths-Besitzer Carl Friedr. Lindner ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über 630 Rth. Cour. wird amortisirt und für den Carl Friedr. Lindner ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Offener Arrest.

Glogau den 13ten März 1827. Da über das Vermögen des Königl. Obrist-Lieutenant und Brigadier v. Grevenitz zu Stettin der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewart werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Göze.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 13ten März 1827. Die Kinder und Erben des am 19ten April 1825. gestorbenen Kaufmann Simon Beer Guttentag sind entschlossen, den Nachlaß ihres Vaters außergerichtlich zu theilen. Auf Ansuchen derselben werden daher alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, die auswärtigen binnen 6 Monaten mit ihren Forderungen zu melden, widrigenfalls nach erfolgter Theilung des Nachlasses sie sich nur an jeden Erben für



für seinen Antheil, in Folge §. 141. Tit. 17. Thl. 1. des allgemeinen Landrechts zu halten, berechtigt sind.  
Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*) Liegnitz den 2ten April 1827. Die auf 173 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Dreischgärtnerstelle Nro. 2. zu Rudolphsbach bei Liegnitz, soll auf den Antrag des Besitzers Johann Gottlieb Werner im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich in dem dazu

auf den 15ten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit in dem dasigen Gerichtskretscham eingesehen werden. Da uns auf gleichzeitigen Antrag des Besitzers Schuldenhalber der Kaufgelder Liquidations-Process eröffnet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle etwanige Gläubiger desselben zur Anbringung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche an das Kaufgeld und das Grundstück unter der Warnung vorgeladen, daß sie mit diesen ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer des Grundstücks und gegen die sich gemeldeten Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Rudolphsbach.

Kaufhuß.

Breslau den 15ten Februar 1827. Von dem Königl. Stadtwaisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. sq. Tit. 17. Tit. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekanntten Gläubigern des am 8. April 1820. verstorbenen Vincenzgerichts-Kanzlisten Philipp Adler die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz.

Gottesberg den 15ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Processes des zur Weber Christian Gottlieb Hämpelschen Nachlassmasse gehörigen, in Nieder-Schreibendorf Landeshutschen Creises gelegenen Freyhauses und Gartens Nro. 29., welches ortsgerechtlich auf 305 Rthl. geschätzt worden, ist ein einziger Termin auf den 3ten May c. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Schreibendorf anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Hämpelsche Nachlassmasse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben werden, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Bestledigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, werden angewiesen werden.

Udlich v. Creuzisches Schreibendorfer Gerichtsamt.

Hermß.



**Hermsdorf** unterm Rynast den 21sten Februar 1827. Nachdem un-  
 term heutigen Tage über den in 62 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. bestehenden und mit vielen  
 Schulden belasteten Nachlaß des im Jahre 1823 in Warmbrunn verstorbenen jü-  
 dischen Handelsmannes Wilhelm Ismar, der mit seiner Mutter der verwit. Han-  
 delsfrau Henriette Ismar geb. Gerson in Büllichau und später in Warmbrunn in  
 einer Handlungs- Societät lebte, der erbshafliche Liquidations- Prozeß eröffnet  
 worden ist, so werden alle Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen auf den 27sten  
 April c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts- Kanzley, in Person oder  
 durch einen Königl. Justizcommissarius zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nach-  
 laß gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Beschlüsse über  
 die Actio-Masse zu fassen, und das Weitere bey ihrem ungehorsamen Ausbleiben  
 aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt,  
 und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich mel-  
 denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, vermießen werden sollen.

**Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.**

**Sprottau** den 6ten Januar 1827. Nachdem der Scholz Friedrich Au-  
 gust Kurz in Schwadendorf auf die Rechtswohlthat der Vermögensabtretung pro-  
 vocirt hat, ist von uns dato über sein Vermögen Concurß eröffnet worden. Wir  
 haben zum Verkauf der dazu gehörigen, auf 2657 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten  
 Erbscholtisey-Nahrung Pro. 1. in Schwadendorf, Termine auf den 12. Februar,  
 den 9ten April und 11ten Juli d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtszim-  
 mer zu Mallwitz angefest, und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu  
 vor, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Gründe es  
 hindern, an den Meistbiethenden im letzten Termine erfolgen soll. Zugleich for-  
 dern wir alle unbekannte Gläubiger des Kurz auf, in Termine den 9ten April  
 d. J. ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und haben die in die-  
 sem Termine ausbleibenden Creditores zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren  
 Forderungen präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auf-  
 erlegt wird.

**Reichsburggräflich zu Dohnasches Gerichtsamt der Herrschaft Mallwitz**

**Gottesberg** den 26sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ge-  
 richt wird hiermit bekannt gemacht, daß zu der im Wege der Vermögensabtretung  
 verfügten notwendigen Subhastation der Franz Sturmschen Wassermühle No. 56.  
 zu Nieder-Schreibendorf Landeshutschen Kreises, welche ortsgerechtlich auf 1854 Rth  
 15 sgr. geschätzt worden, ein einziger und peremptorischer Biethungs- Termin auf  
 den 2ten Mai Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzley zu Schreibendorf anbe-  
 raumt worden ist, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiezu eingeladen. Zu-  
 gleich werden auch alle unbekannte Creditoren des Müller Sturm hierdurch vorge-  
 laden, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu  
 bescheinigen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben werden,  
 daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen gegen  
 die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

**Ablich v. Craußches Schreibendorfer Gerichtsamt.**



Sonnabends den 14. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 18ten März 1827. Die sub No. 23. zu Klein-Weiskerau, Oblauschen Kreises gelegene, ortsgerechtlich gewürdigte Dreischgärtnerstelle, soll theilungshalber freiwillig subhasta verkauft werden, und ist dazu ein Biethungs-Termin auf den 18. Juni d. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Klein-Weiskerau angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreisam zu Klein-Weiskerau ausgehängen.

Das Gerichtsam Klein-Weiskerau.

Wants.

\*) Glogau den 23sten März 1827. Nachdem Schuldenhalber die Gärtnernahrung des George Anton Langner zu Schlabitz bei Guhrau, aus Acker, Garten und Gebäuden bestehend, so mit Vieh, Inventario zusammen auf 330 Rthl. 12 Sgr. gewürdigt worden, in Termine

den 18ten Juni a. c. Vormittags 11 Uhr

hauptsächlich aber Nachmittags öffentlich verkauft werden soll, so wird solches hierdurch bekannt gemacht und Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages auf dem Schlosse zu Kraschen einzufinden und hat der zahlungsfähigste Meistbietende den Zuschlag alsdann zu erwarten, wenn er wenigstens  $\frac{1}{2}$  des Kaufgeldes bald bezahlen und in Termine 150 Rthl. Caution in Gelde, Pfandbriefen oder Staatsschuldscheinen erlegt. Die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe ist sowohl beim Scholzen Nath zu Schlabitz als hier beim Justizamte einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stiffts ad Sanctam Claram

\*) Reisse den 26sten Februar 1827. Die im Grottkauer Kreise belegenen Güter: Dsieg, Eifersdorf und Deutschleipe, zu dem Nachlass des verstorbenen Legations-Rath Grafen von Dankelmann gehörend, sollen gegenwärtig im Wege des Concurses öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den Biethungs-Terminen

den 10ten Juli 1827.,

den 12ten October 1827.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 15ten Januar 1828.

jedesmal früh um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlisch in unserm Partheizimmer hieselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Cirves, Görlisch und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebote



bothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Verichtigung der Kaufgelber die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, also auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Güther sind laut landschaftlicher Taxe unterm 16ten December 1825. und zwar: Ossig auf 113,144 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf., Seiffersdorf auf 38,783 Rthlr. 2 Sgr. 7 pf. und Deutscheipe auf 24,969 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. gewürdigt, und die diesfälligen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheizimmer einzusehen.

Königl. Preuss. Fürstenthums, Gericht.

\*) Glogau den 12ten März 1827. Da sich zu der Winterschen Häuslerstelle zu Schönau 575 Rthlr. taxirt, im Termine den 5ten März kein Käufer gefunden, so ein anderweiter Biethungs-Termin auf den 18ten Juni c. auf dem Schlosse zu Schönau Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, zu dem Kaufsfluge hiermit vorgeladen werden.

Das Oberamtman Schulz Schönauer Gerichtsamt.

\*) Wehrau Bunzlauer Kreises am 4. April 1827. Auf die im Wege der Execution subhastirte, 5323 Rthl. taxirte Erbscholtisey zu Thommendorf Bunzlauer Kreises, unter hiesiger Gerichtsbarkeit gelegen, ist nach abgehaltenen 3 Biethungs-Terminen vor Publication des Abjudications-Urtheils, ein Wehrgebot gethan worden, und soll darüber weiter geboten werden. Hierzu ist ein anderweiter Licitation-Termin und zwar, den 30. dieses Monats Nachmittags von 2 Uhr an allhier in Wehrau anberaumt worden. Das gethane Wehrgebot ist 3100 Rthl. und soll die Zahlung derselben in der Art geschehen, daß 1000 Rthl. gleich bei der Zuschlagung erlegt werden, der Ueberrest aber Johannis daer bezahlt wird. Ueber diese 3.00 Rthl hat sich der Wehrbieter auch noch verpflichtet, die von dato bis zum 30. d. M. nothwendig wordene, erwelckte auch verwendete Vorschüsse, die zur Fortstellung der Administration, zu Brodt, und Saamengeräde, auch zu Futter und Anschaffung Zuwiches verwendet worden, zu zahlen. Alle diejenigen, die nun für jenes Grundstück mehr noch zahlen wollen, werden hiermit aufgefordert, in dem angesetzten abermaligen Biethungs-Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen, daß in diesem Termine der Zuschlag an den Meistbietenden gewiß geschehen wird, wenn er sich über seine Besiz- und Zahlungsfähigkeit gehörig ausgewiesen haben wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau.

\*) Löwen den 3. April 1827. Das in der Stadt Löwen in der Fröbler Vorstadt sub No. 161. gelegene Haus, wozu ein halber Schfl. Ansaar Acker gehört, und welches deductis deductis auf 70 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitationstermin haben wir auf den 18. Juni c. a. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hiezu besiz- und zahlungsfähige Kaufsfluge unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registrarur nachgesehen werden, wofelbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Erlehmelt.  
Guh



\*) G u s l a u den 4. April 1827. Es soll die Eischler Wismannsche Freist. Aukt. erstelle taxirt 170 Rthl., den 18. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Nechlau Subrauschen Kreises an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufstüige einladet.

Das Gerichtsammt Nechlau.

Seibt.

\*) Leobschütz den 1. April 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht daß die in Soppau, Leobschützer Kreises sub No. 44. gelegene, auf 727 Rthl. 7 sgr. 11 pf. gerichtl. abgeschätzte Bauerwirthschaft, wozu 68 Schf. 4 Mg. Acker Breslauer Maas gehören, öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und hiezu Termin Vicitationis auf den 11. Mai, 11. Juni c. in der Gerichtskanzelley des unterzeichneten Justitiarii, der peremtorische aber auf den 16. Juli 1827. im Orte Soppau Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kaufstüige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen sich zu melden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der deutschen Ordensgüter Soppau.

Breslau den 1. November 1826. Auf den Antrag des Königl. Salz-Faktors Gottlieb Siegismond Tenzer in Liegnitz, ist die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauer Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguts Nieder-Falkenhayn nebst Zubehör, welches im laufenden Jahre nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober- Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 40130 Rthl. 27 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch aufgefordert: in den angeetzten Vertheilungs-Terminen am 15ten März 1827. Vormittags um 11 Uhr, am 11. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr besonders aber in dem letzten Termine am 15ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr vor dem Königl. Oberlandes-Gerichts-Assessor Herrn Gebel, im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commis. Rath Kietke, Justizcommissar Paur und Dziuda vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhayn.

Breslau den 30sten Septbr. 1826. Auf den Antrag des Rothgerber Daniel Rosa soll das dem Brandweimbrenner George Förster gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 14333 Rthl. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,232 Rthl. 10 sgr abgeschätzte Haus und Grundstück No. 816. B. auf dem Elbing zum polnischen Bischof genannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu ange-



angefesteten Terminen nämlich der 4. Jan. 1827. und den 8. März 1827. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14. May 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizräthe Pohl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen die bisonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem nächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Stankensee.

Schloß Neurode den 7. März 1827. Die auf 228 Rthl. 10 Sgr. öffentlich abgeschätzte Neuflückerstelle des zu Mälke, verstorbenen Joseph Meissner soll Erbhaltungs halber den 26. Mai a. c. subhasta verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Strehlen den 6ten Februar 1827. Die zum Nachlasse des zu Stachau gestorbenen Gerichtsschulzen Werner gehörige sub Nro 14. daselbst gelegene, auf 314 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Freygärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben subhastationis modo verkauft werden. Darzu haben wir einen Vernehmungstermin peremptorisch auf den 5ten May a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann vor uns auf dem gutsherrenlichen Schlosse zu Stachau in Person sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufziller Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Stachau.

Elebenthal den 15ten Februar 1827. Auf Antrag der Erben wird die zum Nachlaß des verstorb. Johann Friedrich Scholz, sub Nro. 49. zu Reundorf Losenbergischen Kreises gehörige, auf 198 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausbezogen, und der einzige Vernehmungstermin auf

den 5ten May 1827. früh 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein,

Volkwitz, den 10ten Februar 1827. Das zum Nachlaß des Gottfried Kiesel gehörende, sub Nro. 3. zu Lerchenborn Anttheils Klein-Krichen belegene Bauerguth, welches ortsgewöhnlich auf 797 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 18ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Krichen anberaumt und ladet Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Patrimonial-Gerichtsamt von Klein-Krichen und dazu gehörigen Antheile Lerchenborn.

Kattl



Ratibor den 27ten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-  
 Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiskus die im Fürstenthum Oppeln und  
 dessen Koseler Kreise belegenen Güther Wiegshüh, Renhoff, Buttermich und die  
 Kłodniger Arrende nebst Zabehdr an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhal-  
 der verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 14. März k. J.,  
 den 14. Juni und besonders den 15. September gedachten Jahres jedesmal Vor-  
 mittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernann-  
 ten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig angefezt wor-  
 den, so wird solches und das gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesi-  
 sche Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-  
 Registratur eingesehen werden kann, auf 106,005 Rthl. 22 Sgr. 2 Pf., der Ertrag  
 zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besizfähigen Kauflustigen be-  
 kann gemacht, mit der Nachricht; das gleich nach dem letzten Biethungs-Termine,  
 welcher peremptorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Um-  
 stände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Görlitz den 7. November 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Witt-  
 leidenschaft der Stadt Görlitz gehörigen, im Görlitzer Kreise gelegenen, und auf  
 18768 Rthl. und 2 Sgr. 6 Pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährliche Nutzung ge-  
 richtlich abgeschätzten Guts Ober-Leschwitz, im Wege notwendiger Subhastation  
 sind 3 Biethungs-Termine auf den 17. März, den 16. Juni und den 15. Septem-  
 ber 1827. von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem  
 Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angefezt wor-  
 den. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Be-  
 merken hierdurch vorgeladen, das der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,  
 in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Ter-  
 mine erfolgen soll, das der Besiz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgers  
 rechts der Stadt Görlitz erfordert, und das die Taxe in der hiesigen Registratur  
 in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Reichthal den 4ten Februar 1827. Im Wege der Execution wird das  
 hieselbst in der polnischen Vorstadt sub No. 111. gelegene Haus in ma-  
 terieller Hinsicht auf 100 Rth., in Betreff des Nutzungsertrages aber auf 60 Rth.  
 gewürdigt, ingleichen der sub No. 38. Litt. a. gelegene halbe Dillick gewürdigt  
 auf 86 Rthl. 20 Sgr. subhastirt, und der peremptorische Termin steht auf  
 den 9ten May d. J.

Vormittags um 10 Uhr an, Kauflustige, welche im Stande sind, sofort eine Cau-  
 tion von 50 Rthl. niederzulegen, werden zum Erscheinen aufgefordert, in Per-  
 son auf dem Stadtgerichtszimmer zu erscheinen, und in sofern nicht gesetzliche Um-  
 stände eine Ausnahme zulassen, hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag  
 zu gewärtigen, auch kann die Taxe des Hauses jederzeit in der Stadtgerichtlichen  
 Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespe.

Ratibor den 23ten Februar 1827. Die im Rybnicker landrätlichen  
 Kreise, 2 Meilen von Rybnick, 2 Meilen von Loslau und  $1\frac{1}{2}$  Meilen von Ra-  
 sibor



sthor belegenen Rittergüter Dzeemiersz, Zyttna und Luckow, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbithenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. ab, auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und resp. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 28ten Mai d. J. hierzu anberaumten Termin vor dem ernannten landschaftlichen Commissarius, Landesältesten und Landrath Herrn v. Brochm in dem hiesigen Landschaftshause entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag entweder für den Verkauf oder die Verpachtung zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frey, sich in der Zwischenzeit von dem Zustande gedachter Güther an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft von Neiswitz.

### Citatio Edictalis.

\*) Hirschberg den 7. Februar 1827. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts über das Nachlaß-Vermögen des verstorbenen Burgemeister Carl Gottlieb Drescher zu Kupferberg das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden die unbekanntten Creditoren des ic. Drescher ad Terminum zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen auf

den 18ten Juni dieses Jahres

Nachmittags um 2 Uhr in das Stadtgerichts-Sessions-Zimmer in Kupferberg hiermit vorgeladen, um in demselben zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden sollen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

### AVERTISSEMENTS.

Schloß Ratibor den 9. März 1827. Nachdem auf den Antrag der Anton Körnerschen Erben über das Vermögen des Erblassers, welches lediglich aus dem auf 242 Rthl. gewürdigten halben Bauergute sub Nro. 32. zu Antischkau besteht, der Concurß eröffnet, und zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger poremptorischer Subhastations-Termin auf den 26. Mai c. in loco Antischkau angelegt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekanntten Gläubiger zur Anmeldung und Ausweis ihrer Forderungen an die Masse zu diesem Termine sub pöna präclusi hierdurch vorgeladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ic.

Weidlich, Just.

Klein-Graben den 20ten März 1827. Auf Befehl der Königl. Hochpreislichen Regierung zu Breslau vom 10ten d. M., soll zu Klein-Graben Trebnitzer Crefses ein massives Schulhaus und die dazu gehörenden Nebengebäude während laufendem Jahre gebaut werden. Zur Verdingung dieses Neubaus an den Mindestfordernden ist der Termin im alten Schulhause zu Klein-Graben auf den

19ten



19ten April d. J. bestimmt worden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich an genannten Tage und Orte einzufinden, die Bauanschläge und Zeichnungen und Bedingungen sich vorlegen zu lassen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden nach eingeholter hoher Regierungs-Genehmigung, dieser Bau in Entreprise werde gegeben werden. g.)

Das Kirchen-Collegium.

Narthen den 26sten Februar 1827. Das Obrist von Trübschlersche Gerichtsamt zu Narthen macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das Hypothekenbuch des im Gubrauer Kreise belegenen Dorfes Narthen regulirt werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert: sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 15ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst angesetzten Termin, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben unter der Benachrichtigung, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden, und 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle aber mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen.

Das Gerichtsamt hier.

Seibt.

\*) Breslau. Frische Ausern sind mit heutiger Post angekommen, in der Weinhandlung bei  
E. D. Schilling.

\*) Breslau. Zum Verkauf liegt eine Parthe Flachß auf dem Domtalo Groß-Peterwitz bey Canth.

\*) Breslau. Ein Wirthschafts-Schreiber wird gesucht für das Dominium Zweepbrodt, eine Meile von Breslau. Das Nähere Junkernstraße No. 2.

\*) Breslau. Milchpächter wird gesucht für das Dominium Zweepbrodt, eine Meile von Breslau.

\*) Breslau. Es ist am Sonntage den 2ten April Mittags um 1 Uhr eine goldene Taback-Dose, länglich viereckiger Form, auf dem Deckel mit blau emaillirten Rande eingefast, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gegen Zurückgabe derselben No. 57. am Klinge im Laden eine angemessene Belohnung.

\*) Breslau. Kleine und große Pfeffergurken, gutes Sauerkraut und Gurken ist billig zu verkaufen, Hummerp. No. 32. bey der Christoph Kirche im Keller.  
Kopsch.

\*) Schmiedeberg den 9ten April 1827. Die heut erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaden beehre ich mich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.  
Eltus Kopsch.

\*) Breslau. Nachdem der Musik- und Tanzsaal in der goldenen Sonne vor dem Ober-Thore neu und geschmackvoll decorirt worden ist, lade ich ein verehrtet Publikum zum gütigen und zahlreichen Besuch ein, und bemerke, daß dem 1sten d. M. der Saal mit einer gut besetzten Vocal- und Instrumental-Musik eröffnet werden wird.  
\*) Bres-



\*) Dels den 9. April 1827. Einem hiesigen geehrten Publikum und resp. Umgehend habe ich die Ehre hierdurch ergebenst anzuzelgen, daß ich hierorts in dem Eckhause des Ringes und der Loufengasse eine Wein-, Specerey-, Taback-, Schreib- und Zeichen-Materalienhandlung etablirt, und dieselbe unter heutigem Tage eröffnet habe. In dem ich mich mit dieser Anzeige angelegentlich empfehle, versichere ich einem Jeden, welcher mich mit seinen gültigen Anträgen beehren wird, in vortaus, prompte und reelle Bedienung und die möglichst billigsten Preise, wodurch ich mir auch stets das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erhalten suchen werde.

C. A. Jonemann.

### Zu veranctioniren.

\*) Breslau den 11ten April 1827. Es sollen am 19ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause No. 21. auf der Ohlauer-Straße, die zum Nachlasse des Kretschmer Noth gehörigen Effecten, bestehend in Gläsern, Kupfer, Messing, Eisen, Betten, Möbeln, Kleidungsstücken, Porzellan und andern Geräthen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Sieger, im Auftrage.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 6. bis 12. April 1827.

#### Getaufte.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Destillateurs Herrn Johann Robr E. Johanne Auguste Agnes. Des B. und Lohnbrauers Johann Gottlieb Mäntel S. Theodor Gottlieb Friedrich. Des B. und Tapeten-Fabrikantens Hrn. Carl Gottfr. Gemeinhardt E. Wilhelmine Albertine. Des B. und Schuhmachers Johann Carl Gräner E. Wilhelmine Caroline Bertha. Des Privatlehrers Hrn. Rob. Friedr. Gottbelf Sabarich S. Georg Herrmann Gottlieb.

#### Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Hr. Adolph Leopold Magnus Heller, alt 24 J. Des weil. Bauinspectors Hrn. Conrad David Carl Kürschstein hinterl. Wittwe Frau Eleonore Catharine geb. Zimmer, alt 57 J. Die Frau Magdalena Beate verwit. Major v. Folgersberg geb. v. Sydow, alt 80 J. 8 M. 2 E.

Zu St. Barbara. Der B. und Buchhalter Herr Carl Samuel Henke, alt 43 J.

Zu St. Christophor. Des B. und Schneiders Carl Friedr. Lienzel S. Carl Adolph, alt 22 W. Der gewesene Cantor und Schullehrer Herr Friedrich Benjamin Berndt, alt 79 J. Der B. Huf- und Waffenschmids Gottfried Kahl, alt 57 J. Des B. und Lederhändlers Carl Mayer E. Henriette Emilie, alt 19 J. 6 M. Des weil. B. und Zäehners Samuel Benjamin Benner hinterl. Ehefrau Anna Rosina, alt 75 J.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. und Professors Hrn. Franz Vassow S. Wolf Herrmann Dagobert, alt 10 M.